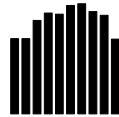


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Ab 1. April 2024: Gesetz zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften (**Cannabisgesetz – CanG**), darunter Gesetz zum Umgang mit Konsumcannabis (§ 34 KCanG – werden unter der Schlüsselzahl 736000 erfasst) sowie Gesetz zur Versorgung mit Cannabis zu medizinischen und medizinisch-wissenschaftlichen Zwecken (§ 25 MedCanG – werden unter der Schlüsselzahl 737000 erfasst). **Die Entwicklung der Fallzahlen der Rauschgiftdelikte im Zusammenhang mit Cannabis ist maßgeblich auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen zurückzuführen.**

Insgesamt wurden 9.804 Straftaten registriert, 3.113 Fälle bzw. 24,1 Prozent weniger als 2023.

Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2024		
Sachsen	240	Im Hellfeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.
Bund gesamt	272	

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
891000	Rauschgiftkriminalität darunter	9.804	12.917	8.681	11.744	7.851	10.363
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	66	83	27	42	25	55

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2024 weist u. a. 2.479 einfache Diebstähle, 2.298 Einbruchdiebstähle und 158 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfinanzierung dienten, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2023 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen gestiegen (+10,6 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle nahm im Vergleich zum Vorjahr ab (-3,7 %).

2024 wurden 28 Rauschgifttodesfälle registriert. In je einem Fall war Heroin bzw. Kokain todesursächlich, in vier weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. Drei Personen verstarben durch Mischkonsum unter Beteiligung von Kokain. In zwei Fällen wurden Substitutionsmedikamente bestätigt. In vier Fällen wurde der Tod durch Methamphetamine verursacht, in weiteren vier Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Methamphetamine vor. Außerdem verstarb je eine Person infolge des Konsums von Amphetamine bzw. Fentanyl sowie zwei Personen infolge eines Mischkonsums von Medikamenten. In drei Fällen waren Suizide sowie eine Langzeitschädigung mit BtM-Konsum todesursächlich.

66,3 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2024 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 17,7 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Bei allgemeinen Verstößen und unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von Methamphetamine in kristalliner Form (Crystal) stieg die Anzahl erfasster Fälle an.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen, wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 24/23 absolut	in %
		2024	2023		
730000	Rauschgiftdelikte	9.738	12.834	- 3.096	24,1
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	6.452	9.914	- 3.462	34,9
	davon				
731100	mit Heroin	245	213	+ 32	15,0
731200	mit Kokain einschließlich Crack	330	316	+ 14	4,4
731300	mit LSD	21	24	- 3	
731400	mit NPS (BtMG)	61	70	- 9	
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ♦	602	653	- 51	7,8
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	2.218	2.109	+ 109	5,2
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	2.912	6.434	- 3.522	54,7
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	63	95	- 32	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.728	1.851	- 123	6,6
	davon				
732100	mit/von Heroin	17	19	- 2	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	154	149	+ 5	3,4
732300	mit/von LSD	9	16	- 7	
732400	mit/von NPS (BtMG)	63	51	+ 12	
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ♦	171	157	+ 14	8,9
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	277	215	+ 62	28,8
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	831	1.068	- 237	22,2
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	206	176	+ 30	17,0
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	33	47	- 14	
	davon				
733100	von Heroin	1	2	- 1	
733200	von Kokain einschließlich Crack	5	2	+ 3	
733600	von Amphetamin und seinen Derivaten ... ♦	2	4	- 2	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	18	27	- 9	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	4	11	- 7	
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	3	-	+ 3	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	844	1.012	- 168	16,6
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	119	199	- 80	40,2
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	82	89	- 7	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjährige	92	97	- 5	
734600	leichtf. Verursachung des Todes eines Anderen durch BtM	1	2	- 1	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	2	7	- 5	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	548	618	- 70	11,3
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	53	51	+ 2	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	174	175	- 1	0,6
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ♦♦	4	4	± 0	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	15	10	+ 5	
736000	Straftaten gemäß § 34 KCanG	666	k. A.	k. A.	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	6	1	+ 5	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	4	2	+ 2	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	19	19	± 0	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	6	2	+ 4	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	7	- 6	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	26	46	- 20	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	6	- 2	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	9.804	12.917	- 3.113	24,1

♦ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

♦♦ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100.000 Einwohner
unter 20.000	2.979	30,4	156
20.000 bis unter 100.000	2.075	21,2	279
100.000 bis unter 500.000	1.128	11,5	450
500.000 und mehr	3.268	33,3	276
Tatort unbekannt	354	3,6	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2024		erfasste Fälle 2023		Änderung 2024/2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2.152	22,0	2.845	22,0	- 693	24,4
PD Dresden	2.071	21,1	3.052	23,6	- 981	32,1
PD Görlitz	1.261	12,9	1.679	13,0	- 418	24,9
PD Leipzig	3.148	32,1	3.656	28,3	- 508	13,9
PD Zwickau	818	8,3	1.464	11,3	- 646	44,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	9.804	100,0	12.917	100,0	- 3.113	24,1

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber teilweise deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Häufigkeitszahlen, mangels bundesweiter Daten, auf Basis von Rauschgiftdelikten, nicht -kriminalität:

Chemnitz - 449

Leipzig - 317

Dresden - 225

Bremen - 454, Erfurt - 463, Mannheim - 490, Stuttgart - 496, Hannover - 699, Frankfurt am Main - 721

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 88,5 Prozent. Zu 8.681 aufgeklärten Fällen wurden 7.851 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

6.697 männliche Personen (85,3 %),	33 Kinder (0,4 %),
1.154 weibliche Personen (14,7 %),	755 Jugendliche (9,6 %),
	923 Heranwachsende (11,8 %),
	6.140 Erwachsene (78,2 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als einem Drittel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Hingegen gingen unerlaubter Schmuggel von LSD bzw. NPS (BtMG), unerlaubter Handel von Methamphetamine und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform sowie unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (außer von Methamphetamine und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form bzw. in Tabletten- bzw. Kapselform) ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Beim unerlaubten Anbau von Betäubungsmitteln wurden zu 89,4 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahre ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.409 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Deren Anteil betrug 30,7 Prozent (2023: 2.914 Nichtdeutsche ≈ 28,1 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (92,4 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 345 Asylbewerber, 118 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 334 Personen mit Duldung sowie 1.430 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt.

2024 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Polen (363 TV ≈ 15,1 %), der Tschechischen Republik (280 TV ≈ 11,6 %), Syrien (255 TV ≈ 10,6 %) und Tunesien (232 TV ≈ 9,6 %). Vergleichsweise häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Libyen (123 TV).

Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle Anzahl	in %	ermittelte TV	darunter Nichtdt.
730000	Rauschgiftdelikte	8.654	88,9	7.829	2.405
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	6.128	95,0	5.545	1.470
	davon				
731100	mit Heroin	234	95,5	215	77
731200	mit Kokain einschließlich Crack	303	91,8	309	135
731300	mit LSD	19	90,5	20	1
731400	mit NPS (BtMG)	34	55,7	39	24
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ♦	572	95,0	571	168
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	2.134	96,2	1.934	339
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	2.773	95,2	2.700	785
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	59	93,7	60	22
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1.192	69,0	1.233	652
	davon				
732100	mit/von Heroin	13	76,5	15	11
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	56	36,4	59	38
732300	mit/von LSD	7	77,8	9	2
732400	mit/von NPS (BtMG)	7	11,1	7	3
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ♦	137	80,1	140	85
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	225	81,2	253	73
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	682	82,1	696	396
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	65	31,6	77	58
733000	unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln	32	97,0	42	20
	davon				
733200	von Kokain einschließlich Crack	4	80,0	6	3
733600	von Amphetamin und seine Derivate ... ♦	2	100,0	2	2
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	18	100,0	25	8
733800	von Cannabis und Zubereitungen	4	100,0	6	4
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	3	100,0	3	3
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	784	92,9	926	256
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	111	93,3	123	7
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	79	96,3	128	60
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	76	82,6	84	28
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	2	100,0	3	-
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	516	94,2	613	174
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	47	88,7	50	8
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	163	93,7	191	39
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ☺	4	100,0	5	4
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	10	66,7	12	3
736000	Straftaten gemäß § 34 KCanG	508	76,3	538	219
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	4	66,7	2	-
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	50,0	2	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	3	15,8	3	-
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	100,0	1	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	15	57,7	15	4
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2	50,0	3	1
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	8.681	88,5	7.851	2.409

♦ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◊ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2024 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemelten Verfahren insgesamt 17 als Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Sechs dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, elf waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2018

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	17	14	16	19	18	18	17
davon							
Erstmeldungen	6	7	8	7	8	8	6
Fortschreibungen	11	7	8	12	10	10	11
neu ermittelte Tatverdächtige	96	68	64	64	85	93	66
Schaden in Mio. €	6,2	1,8	30,7	130,7	12,4	1,8	5,0
geschätzter Gewinn in Mio. €	1,4	3,7	4,2	119,0	9,3	4,4	6,6

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die festgestellte Schadensumme auf ca. 5,0 Millionen Euro. Der geschätzte Gewinn stieg auf ca. 6,6 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte verringerten sich auf ca. 0,3 Millionen Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 17 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in neun Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 15 Verfahrenskomplexen konnten 101 gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 87 im Inland und 14 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	44
	Anzahl Strukturen Ausland	3
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	43
	Anzahl Strukturen Ausland	11

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2024 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

- b) In sieben Verfahrenskomplexen wurden insgesamt sechs Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit sechs Handlungen im Inland und null Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	4
	Anzahl Handlungen Ausland	0

- c) In zwei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt neun Einflussnahmen, davon neun Einflussmaßnahmen im Inland und null Einflussmaßnahmen im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verwaltung	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 32 Monaten³. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 77 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 57 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich drei Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu neun Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Eigentumskriminalität	29,4 %
- Rauschgiftkriminalität	23,5 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	23,5 %
- Geldwäsche	11,8 %
- Gewaltkriminalität	5,9 %
- Steuer- und Zolldelikte	5,9 %

In den Bereichen Cybercrime, Fälschungskriminalität, Korruption, Menschenhandel und Ausbeutung, Umweltkriminalität, Waffenhandel/-schmuggel, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Schleusungskriminalität wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2024 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 66 (2023: 93) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 37 (2023: 18) Deutsche und 29 (2023: 75) Nichtdeutsche. In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, polnische, syrische, albanische und georgische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

Fünf Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter zwei deutsche, zwei polnische und ein russischer Staatsbürger.

³ Wert bezieht sich nur auf abgeschlossene Verfahren.

3.2 Organisierte Kriminalität

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 23 Tatverdächtige festgenommen.

In zehn Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In sieben Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 29 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen⁴ als auch heterogen⁵ zusammengesetzte Gruppierungen. Zehn Verfahrenskomplexe wiesen heterogene Strukturen, sieben Verfahrenskomplexe homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen, polnischen bzw. moldawischen Tatverdächtigen auf.

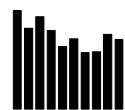
Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %	Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %
Deutschland	37	56,1	Tschechische Republik	2	3,0
Polen	9	13,7	Irak	1	1,5
Syrien	8	12,1	Schweden	1	1,5
Ghana	5	7,6	Türkei	1	1,5
Russische Föderation	2	3,0			
Gesamt:				66	100,0

⁴ OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige derselben Staatsangehörigkeit angehören.

⁵ OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten angehören.

3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2024 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,8 Prozent. Insgesamt wurden 2.496 Fälle erfasst, 185 Delikte bzw. 6,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Anteil nehmen Veruntreuungen mit 34,3 Prozent (2023: 34,7 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr ging hier die Fallzahl um 73 Fälle zurück. Weitere Schwerpunkte bilden Betrug (759 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Insolvenz (741 Fälle).

Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Änderung 24/23 absolut	Änderung 24/23 in %
893000	Wirtschaftskriminalität	2.496	2.681	-	185
	darunter				6,9
510000	Betrug	759	889	-	130
	darunter				14,6
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	112	47	+	65
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	167	89	+	78
514000	Geldkreditbetrug	168	523	-	355
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	10	5	+	5
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	13	8	+	5
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	7	9	-	2
518100	Abrechnungsbetrug	87	67	+	20
520000	Veruntreuungen	857	930	-	73
	darunter				7,8
521000	Untreue	65	41	+	24
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	792	889	-	97
530000	Unterschlagung	12	5	+	7
540000	Urkundenfälschung	26	41	-	15
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	346	353	-	7
	darunter				2,0
561000	Bankrott	201	221	-	20
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	140	127	+	13
633000	Geldwäsche	49	48	+	1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	6	6	±	0
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	403	372	+	31
	darunter				8,3
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	395	367	+	28
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	14	14	±	0

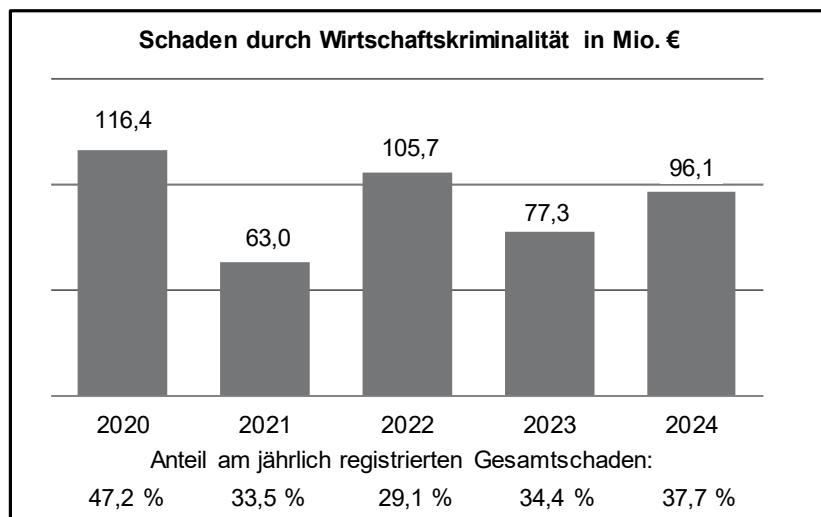
¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2024	
unter 20.000	45	
20.000 bis u. 100.000	58	
100.000 bis u. 500.000	61	
500.000 und mehr	88	



**Abbildung 35:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2020**

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2024 lag mit 37,7 Prozent auf höherem Niveau als 2023. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2024 bei 96,1 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurde im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung § 15a InsO registriert.

Tabelle 103: Schadenangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. € 2024	Schaden in Mio. € 2023
893000	Wirtschaftskriminalität darunter	96,1	77,3
510000	Betrug	31,7	22,2
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,3	1,1
513200	- Anlagebetrug	4,4	2,3
514000	- Geldkreditbetrug	5,1	9,1
517100	- Leistungsbetrug	0,3	1,1
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,3	0,1
520000	Veruntreuungen	11,7	6,0
521000	- Untreue	7,6	2,2
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,1	3,9
530000	Unterschlagung	0,2	0,1
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	2,1	4,0
561000	- Bankrott	2,0	3,7
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	50,5	44,0
712200	- Insolvenzverschleppung § 15a InsO	50,4	44,0

HZ Wirtschaftskriminalität 2024

Sachsen	61
Bund gesamt	72

Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Brandenburg (HZ = 20), Sachsen (HZ = 19), Schleswig-Holstein (HZ = 16) und Bremen (HZ = 12) am stärksten belastet.

Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20.000 Einwohner	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2.496	34,6	17,2	6,2	41,9
893100	bei Betrug	759	38,9	19,9	11,1	30,0
893200	Insolvenzstraftaten	741	30,2	20,2	3,6	45,9
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	173	49,1	20,2	5,8	24,3
893400	Wettbewerbsdelikte	16	31,3	37,5	12,5	18,8
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	793	34,4	10,7	2,8	52,1
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	170	48,2	21,8	5,9	23,5
- - - - -	Straftaten insgesamt	297.985	29,8	22,6	7,3	40,0

Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2024 absolut	Anzahl der erfassten Fälle 2024 in % vom Freistaat	Änderung 2024/2023 absolut	Änderung 2024/2023 in %	Häufigkeitszahl 2024
PD Chemnitz	426	17,1	-	52	49
PD Dresden	496	19,9	+	12	47
PD Görlitz	311	12,5	-	265	57
PD Leipzig	1.029	41,3	+	215	95
PD Zwickau	232	9,3	-	89	44

Ermittlungen zu Sachverhalten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2024 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 91,4 Prozent erreicht. 214 der 2.496 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktspezifität werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2024 wurden in Sachsen insgesamt 1.450 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (392 Personen) sowie von 30 bis unter 40 Jahren bzw. von 50 bis unter 60 Jahren (je 331 Personen).

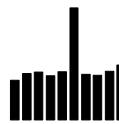
Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatver- dächtige insgesamt	und zwar		
			männ- lich	weib- lich	Kinder Jugend- Heran- liche wachs. wachs.	
893000	Wirtschaftskriminalität	1.450	1.092	358	1	5
		in %	100,0	75,3	24,7	0,1
					0,3	1,6
					98,0	98,0

195 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten weit über die Hälfte allein. 30,9 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten hingegen ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Neben 1.127 Deutschen wurden 323 Nichtdeutsche (22,3 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 52 Polen, 25 Syrer, 24 Türken, 23 Rumänen, 16 Tschechen, 15 aus Griechenland, je zwölf aus Bulgarien und Italien, neun aus Österreich, je acht aus der Ukraine, der Russischen Föderation und Ungarn, sieben aus Irak, je sechs aus Frankreich, Pakistan und Serbien, fünf aus Vietnam sowie je vier aus Albanien, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien und Spanien.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zum Vorjahr um 141 Fälle bzw. 12,7 Prozent zugenommen. Die meisten Delikte wurden 2024 bei Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz sowie bei Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen erfasst.

Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2024/2023	
		2024	2023	absolut	in %
662000	Wilderei	194	120	+ 74	61,7
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	268	303	- 35	11,6
676000	Straftaten gegen die Umwelt	179	183	- 4	2,2
676010	- Bodenverunreinigung	23	35	- 12	
676100	- Gewässerverunreinigung	71	75	- 4	
676200	- Luftverunreinigung	1	1	± 0	
676300	- Lärm, Erschütterungen, nichtionisierende Strahlen	1	-	+ 1	
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	82	66	+ 16	
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	1	5	- 4	
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	-	1	- 1	
677000	- gemeingefährliche Vergiftung	1	-	+ 1	
679000	weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	-	+ 1	
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln	237	164	+ 73	44,5
	darunter				
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	15	15	± 0	
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	155	111	+ 44	39,6
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	65	37	+ 28	
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	373	342	+ 31	9,1
	darunter				
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	5	4	+ 1	
742010	Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	9	7	+ 2	
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	339	316	+ 23	7,3
744000	Straftaten nach dem Abfallverbringungsgesetz	-	4	- 4	
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.253	1.112	+ 141	12,7

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100.000 Einwohner kamen 2024 in Sachsen 31 Straftaten.

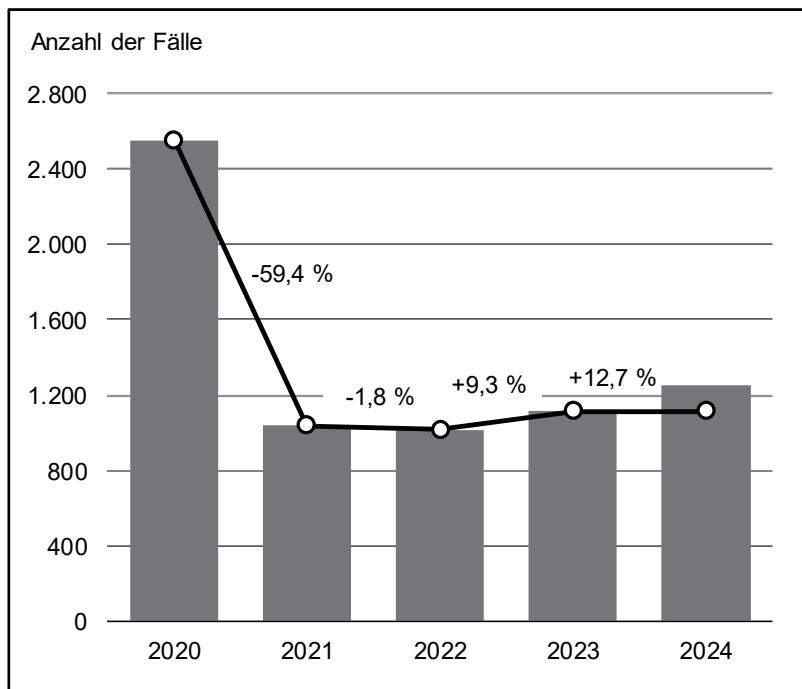


Abbildung 36:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Im Fünfjahresvergleich wird der Rückgang 2020/2021 noch einmal deutlich. Ausschlaggebend dafür war die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

Die Statistik bildet im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der PKS erfasst werden.

Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20.000	622	49,6
20.000 bis u. 100.000	224	17,9
100.000 bis u. 500.000	79	6,3
500.000 und mehr	328	26,2
Sachsen insgesamt	1.253	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Nach Aufklärung der angezeigten 1.253 Fälle konnten zu 772 Delikten insgesamt 896 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 61,6 Prozent, die Quote z. B.

bei Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	91,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Tierschutzgesetz	66,9 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	47,9 Prozent,
bei Bodenverunreinigung	47,8 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	45,1 Prozent.

2023 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 56,2 Prozent. Es wurden 625 Delikte aufgeklärt und 728 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten, wie in den Vorjahren, im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor, verglichen mit der allgemeinen Kriminalität, eine leicht unterdurchschnittliche Rolle. Es wurden 232 nichtdeutsche Personen (25,9 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 93 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln, 69 wegen Wilderei, 29 wegen Straftaten nach dem Tierschutzgesetz, 20 wegen Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen, neun wegen Straftaten gegen die Umwelt sowie sechs wegen Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

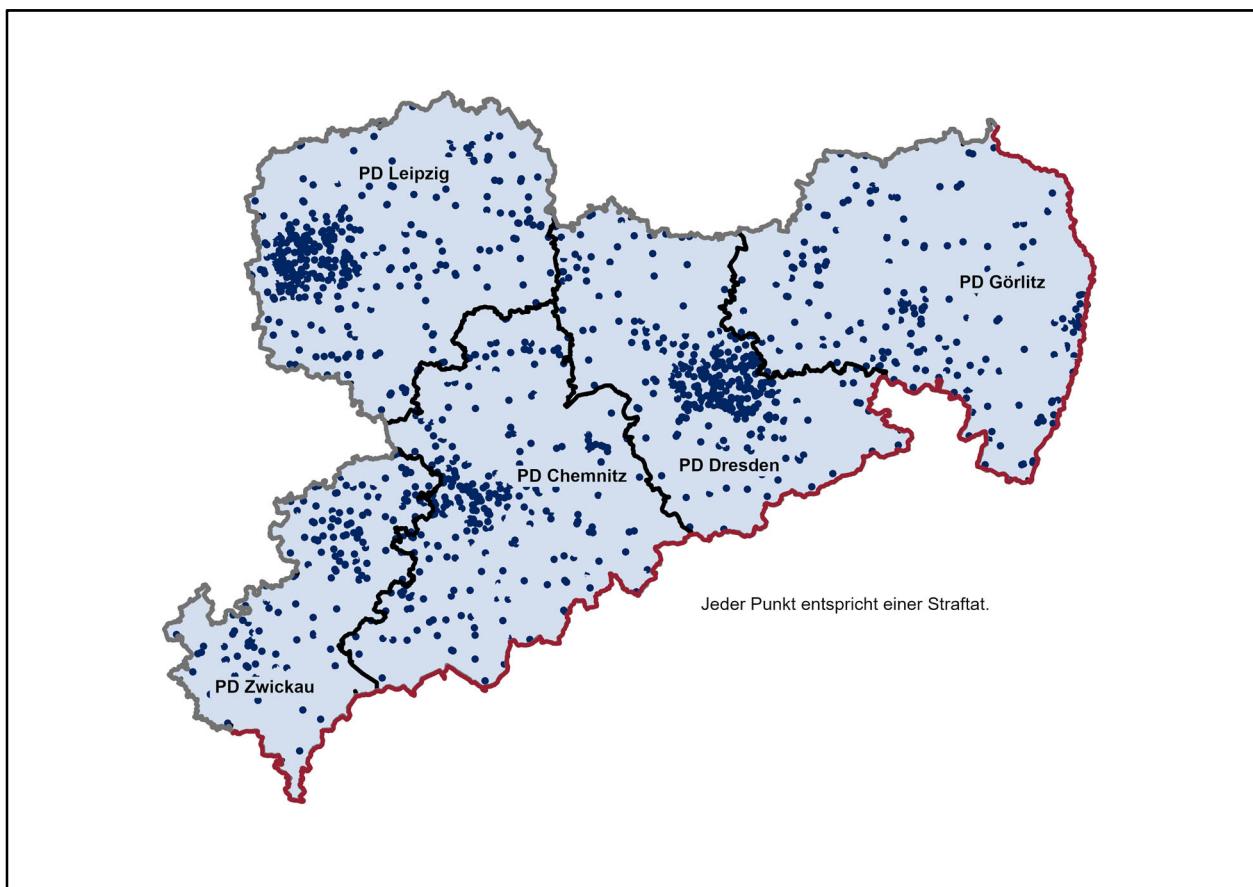
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich in %	Anzahl	weiblich in %
	Anzahl	in %			
Kinder	15	1,7	86,7	13	13,3
Jugendliche	39	4,4	82,1	32	17,9
Heranwachsende	63	7,0	82,5	52	17,5
Erwachsene	779	86,9	81,0	631	19,0
insgesamt	896	100,0	81,3	728	18,8

27,5 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (24,7 %), Chemnitz (21,1 %), Görlitz (14,9 %) und Zwickau (11,7 %). Die Polizeidirektion Görlitz wies die größte Häufigkeitszahl auf.

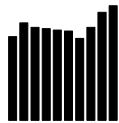
Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	265	310	187	344	147
HZ	30	29	34	32	28
Fälle/km ²	0,06	0,09	0,04	0,09	0,06

Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2024 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 9.703 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2023 um 552 Fälle bzw. 6,0 Prozent zu. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2020

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100.000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamt-kriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2020	7.569	2,8	-	186	212
2021	6.939	2,8	-	171	198
2022	7.874	2,9	+	195	237
2023	9.151	3,1	+	224	254
2024	9.703	3,3	+	237	257

76,0 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 19,1 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen stieg 2024 um 474 Fälle bzw. 6,9 Prozent, Raubstraftaten nahmen um 18 Fälle bzw. 1,0 Prozent ab.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind weniger in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde im Jahr 2024 nicht, 2023 mit zwei Fällen erfasst. Beim Angriff auf den Luft- und Seeverkehr gab es zuletzt im Jahr 2019 einen erfassten Fall. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurde 2024 kein Fall bekannt.²

Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2024/2023	
		2024	2023	absolut	in %
010000	Mord	16	28	-	12
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	38	56	-	18
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB	418	285	+	133 46,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.856	1.874	-	18 1,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	4	±	0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	6.896	+	474 6,9
233000	erpresserischer Menschenraub	1	6	-	5
234000	Geiselnahme	-	2	-	2
892000	Gewaltkriminalität	9.703	9.151	+	552 6,0

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

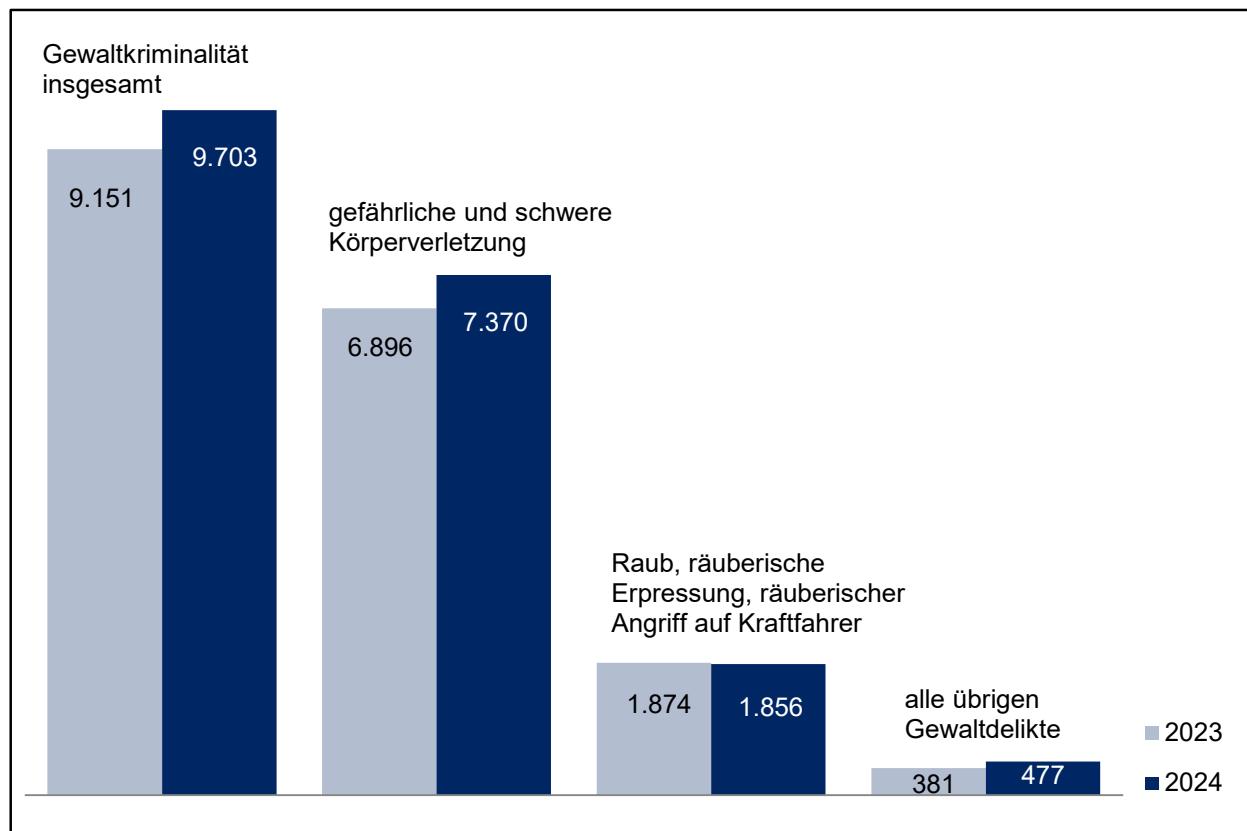
¹ Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2024 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

010000 Mord
 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung u. sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
 233000 erpresserischer Menschenraub
 234000 Geiselnahme
 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

3.5 Gewaltkriminalität

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2023/2024



Unter den 9.703 Straftaten des Jahres 2024 befanden sich 1.255 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede achte Gewaltstraftat (12,9 %) ein Versuch. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (43,8 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (65,8 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (6,5 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (11,8 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (18,1 %).

Insgesamt wurden 11.992 Opfer registriert. Sie waren zu 71,2 Prozent männlich, zu 28,8 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

944 Kinder	≈ 7,9 %,
1.719 Jugendliche	≈ 14,3 %,
1.143 Heranwachsende	≈ 9,5 %,
8.186 Erwachsene	≈ 68,3 %.

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	in ges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	10.356	7.394	2.962	548	245	1.077	404	760	258	5.009	2.055
versucht	1.636	1.143	493	100	51	179	59	104	21	760	362
insgesamt	11.992	8.537	3.455	648	296	1.256	463	864	279	5.769	2.417

Zum Vergleich:

2023 zählte die PKS insgesamt 11.441 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 8.297 männliche (72,5 %) und 3.144 weibliche (27,5 %). Der Opferanteil der Kinder und Jugendlichen lag 2024 höher als 2023 (7,1 % bzw. 13,1 %), der Anteil der Heranwachsenden blieb konstant, der Anteil der Erwachsenen war 2024 niedriger (2023: 70,3 %).

Tabelle 115:
Opfergefährdung der Personengruppen

Jugendliche und Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2024 in allen Altersgruppen gestiegen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2024 annähernd dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2024	2023
Gesamtbevölkerung	293	280
männliche Bevölkerung	423	413
weibliche Bevölkerung	167	151
Kinder	184	156
Jugendliche	1.153	1.037
Heranwachsende	1.024	1.006
Erwachsene insgesamt	247	243
Erwachsene ab 60 Jahre	48	47

Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...	
010000	Mord	35	2	-	-	-	3	25	5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	44	-	-	1	-	37	6	
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	421	1	12	111	83	205	9	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	2.293	1	180	432	202	1.327	151	
216000	Handtaschenraub	62	-	1	1	5	30	25	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.101	1	142	331	135	449	43	
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	124	-	1	5	10	97	11	
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	-	-	-	-	1	3	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	9.194	52	696	1.175	855	5.914	502	
	darunter								
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4.629	15	342	733	504	2.848	187	
233000	erpresserer Menschraub	1	-	-	-	-	1	-	

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 9.933 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (5.630 Personen ≈ 56,7 %) hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1.494 Opfern (15,0 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) wurde bei 2.157 Opfern (21,7 %) registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 652 Opfern (6,6 %).

Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	485	872	1.315	596	368	197	3.727	1.003	1.499	294
versucht	60	77	184	62	58	29	648	252	193	73
gesamt	545	949	1.499	658	426	226	4.375	1.255	1.692	367

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Helffeldes prozentual im Vergleich zu männlichen Opfern bereits erkennbar.³ Während der letzten zehn Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 28,8 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2021 und 2024. Die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer stieg im Vergleich zu 2015 um 1.375 Opfer bzw. 66,1 Prozent an. Die Zahl ist von 2023 zu 2024 insbesondere in zwei kreisfreien Städten gestiegen: in der Stadt Leipzig von 766 auf 894; in der Stadt Dresden von 556 auf 628; in der Stadt Chemnitz gesunken von 292 auf 269.

Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2020	2021	2022	2023	2024
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht vollendet	21 11	13 12	19 14	20 18	16 13
111000	Vergew., sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht vollendet	16 216	10 218	11 286	14 259	19 378
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht vollendet	76 354	82 334	82 344	104 394	94 459
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht vollendet	316 1.461	329 1.446	283 1.592	409 1.918	364 2.111

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, sank um acht; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, um fünf. Es wurde

60-mal mit der Schusswaffe gedroht (2023: 68-mal),
49-mal mit der Schusswaffe geschossen (2023: 54-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,1 Prozent aller Gewaltstraftaten auf. In 27 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2023 wurden 38 solcher Fälle gezählt.

Zusätzlich wurden 732 Straftaten im Zusammenhang mit Messerangriffen registriert, 13 Fälle bzw. 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr. 161 Fälle (22,0 %) waren strafbare Versuchshandlungen. Zu 596 aufgeklärten Fällen (AQ = 81,4 %) wurden 715 Tatverdächtige ermittelt, 475 von ihnen waren Nichtdeutsche (66,4 %).

Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20.000	2.337	24,1
20.000 bis u. 100.000	2.024	20,9
100.000 bis u. 500.000	846	8,7
500.000 und mehr	4.491	46,3
Sachsen insgesamt	9.703	100,0

Bei fünf erfassten Fällen blieb der Tatort unbekannt.

Bei Raubdelikten entfielen 63,7 Prozent auf die Großstädte, 19,2 Prozent auf die Klasse der mittleren und 17,0 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich zu 25,8 Prozent in Orten unter 20.000 Einwohnern und zu 21,1 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 53,0 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

Tabelle 120:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20.000	315	17,0	1.904	25,8
20.000 bis u. 100.000	357	19,2	1.557	21,1
100.000 bis u. 500.000	200	10,8	620	8,4
500.000 und mehr	982	52,9	3.288	44,6

Tabelle 121:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2024	2023
unter 20.000	122	116
20.000 bis u. 100.000	272	256
100.000 bis u. 500.000	337	368
500.000 und mehr	379	351

Die Anzahl der Gewaltdelikte stieg in der Stadt Leipzig von 2.310 auf 2.687 an. Dabei nahm die Anzahl der Fälle bei Raubdelikten um 74 bzw. 15,1 Prozent, bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung um 262 bzw. 15,0 Prozent zu. In Dresden sank die Zahl der Gewaltdelikte von 1.827 auf 1.804 und in Chemnitz von 915 auf 846. Die Stadt Dresden registrierte einen Rückgang um 77 Fälle bzw. 15,5 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, in der Stadt Chemnitz waren es 47 Fälle bzw. 19,0 Prozent weniger. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm in Dresden um 36 Fälle bzw. 2,9 Prozent zu; in Chemnitz waren es sechs Fälle bzw. 1,0 Prozent weniger als 2023. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100.000 Einwohner kamen in Leipzig 433 Gewaltdelikte, in Chemnitz 337, in Dresden 319.

Knapp 80 Prozent aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2023 wurden 527 Tatverdächtige mehr ermittelt (+6,5 %). Die Aufklärungsquote sank von 79,2 Prozent auf 78,9 Prozent (-0,3 %-Pkt.).

Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
010000	Mord	16	28	100,0	100,0	15	36
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	38	54	100,0	96,4	41	58
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	370	261	88,5	91,6	388	262
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.282	1.299	69,1	69,3	1.561	1.498
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	3	4	75,0	100,0	3	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.945	5.598	80,7	81,2	7.069	6.633
233000	erpresserischer Menschenraub	1	6	100,0	100,0	2	17
234000	Geiselnahme	-	2	-	100,0	-	1
892000	Gewaltkriminalität	7.655	7.252	78,9	79,2	8.637	8.110

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 84,3 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2024 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre lässt eine Zunahme junger Tatverdächtiger im Vergleich erkennen (seit 2015 +203,6 %), insbesondere bei den tatverdächtigen Kindern (+209,5 %) und Jugendlichen (+148,6 %).

2024 waren Kinder mit 7,6 Prozent anteilig mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2023 (6,0 %), ebenso Jugendliche mit 16,7 Prozent (+1,4 %-Pkt.), bei den Heranwachsenden ging der Anteil auf 10,2 Prozent (-0,2 %-Pkt.) zurück. Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg bis 2015 auf 76,8 Prozent und sank bis 2024 auf 65,5 Prozent.

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	84,3	15,7	7,6	16,7	10,2	65,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	88,9	11,1	5,7	24,9	12,0	57,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	82,9	17,1	8,5	16,3	10,1	65,0
-----	Straftaten insgesamt	76,9	23,1	5,9	9,1	8,5	76,5

Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	15	13	2	-	3	2	10
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	41	39	2	-	4	1	36
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	388	384	4	2	53	42	291
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.561	1.388	173	89	388	187	897
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	3	3	-	-	-	-	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	7.069	5.862	1.207	603	1.155	714	4.597
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.518	3.049	469	315	726	454	2.023
233000	erpresserischer Menschenraub	2	2	-	-	-	-	2
892000	Gewaltkriminalität	8.637	7.284	1.353	653	1.442	884	5.658

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

2024 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 8.637 ermittelten Tatverdächtigen beginnen 4.774 die Tat allein (55,3 %). 6.590 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (76,3 %). 1.050 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (12,2 %), 355 Tatverdächtige (4,1 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 25 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,3 %). Gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss war bei Gewaltstraftaten auffallend mehr anzutreffen als bei den Straftaten insgesamt.

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 3.340 Nichtdeutsche. Mit 38,7 Prozent lag deren Anteil 2,1 Prozentpunkte höher als 2023, im Vergleich zur allgemeinen Kriminalität im Freistaat Sachsen sogar 11,8 Prozentpunkte höher und auch höher als in den anderen neuen Bundesländern.

Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens durch deutsche Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2024	2023		2024	2023
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	137	133	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	189	137
davon			deutsche Jugendliche	605	579
männlich	226	223	deutsche Heranwachsende	500	562
weiblich	52	47	deutsche Erwachsene	101	101

Rund 93 Prozent der ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten im Freistaat Sachsen, etwa vier Prozent kamen aus einem anderen Bundesland. Bei 289 deutschen Tatverdächtigen war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 3.340 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2.809 Personen (84,1 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 122 Personen (3,7 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 697 Asylbewerber (20,9 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 1.755 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (52,5 %), weiterhin 396 Tatverdächtige mit Duldung (11,9 %) und 370 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge (11,1 %).

Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	3	20,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	19	46,3
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	143	36,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	776	49,7
	darunter		
212000	Raubüberfälle auf/gg. sonst. Zahlst. u. Geschäfte	10	29,4
216000	Handtaschenraub	12	46,2
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	418	57,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	58	40,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.671	37,8
892000	Gewaltkriminalität	3.340	38,7

* einschließlich mit Todesfolge

Der Anteil Nichterwachsener war bei nichtdeutschen insgesamt höher als bei deutschen Tatverdächtigen (35,5 % gegenüber 33,8 %). Dies betrifft bei den Nichterwachsenen die Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden. Bei den Kindern lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen niedriger.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	7,2 Prozent	17,9 Prozent	10,4 Prozent	64,5 Prozent,
bei den Deutschen	7,8 Prozent	16,0 Prozent	10,1 Prozent	66,2 Prozent.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 85 Staaten. Syrische Tatverdächtige (805), Bürger aus Afghanistan (284), der Ukraine (223), Tunesien (182), Irak (151), Libyen und der Russischen Föderation (je 131), Polen (128), Türkei (110), Slowakei (108), Rumänien (106) und der Tschechischen Republik (101) sowie pakistanische (69), marokkanische (61), bulgarische (54), libanesische (52) und georgische (50) Staatsangehörige traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (1.228 TV bzw. 42,8 %), Dresden (907 bzw. 41,7 % TV) und Chemnitz (648 TV bzw. 41,9 %) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (355 bzw. 32,8 % TV) und Görlitz (243 bzw. 23,5 % TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Die Anzahl der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt nahm im Jahr 2024 im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (+229 TV), Görlitz (+182 TV), Zwickau (+151 TV) und Chemnitz (+16 TV) zu. Im Bereich der Polizeidirektion Dresden ging die Zahl zurück (-30 TV).

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstädtebereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektion Chemnitz.

Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2023 absolut	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2023 in %
PD Chemnitz	1.600	82,8	182	-	85 5,0
PD Dresden	2.457	79,6	233	-	61 2,4
PD Görlitz	1.051	83,5	193	+	134 14,6
PD Leipzig	3.537	73,5	327	+	455 14,8
PD Zwickau	1.053	84,8	198	+	112 11,9

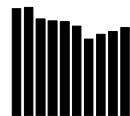
Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Veränderung 24/23 absolut	Veränderung 24/23 in %	Häufigkeitszahl 2024	Häufigkeitszahl 2023
Chemnitz, Stadt	846	915	-	69 7,5	337	368
Erzgebirgskreis	418	402	+	16 4,0	128	122
Mittelsachsen	336	368	-	32 8,7	112	122
Vogtlandkreis	437	412	+	25 6,1	197	185
Zwickau	616	529	+	87 16,4	199	170
Dresden, Stadt	1.804	1.827	-	23 1,3	319	324
Bautzen	542	399	+	143 35,8	183	134
Görlitz	509	518	-	9 1,7	205	207
Meißen	370	366	+	4 1,1	153	152
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	283	325	-	42 12,9	115	132
Leipzig, Stadt	2.687	2.310	+	377 16,3	433	375
Leipzig	435	392	+	43 11,0	166	151
Nordsachsen	415	380	+	35 9,2	208	190
Freistaat Sachsen	9.703	9.151	+	552 6,0	237	224

In der Stadt Leipzig hat die Gewaltkriminalität gegenüber 2023 zugenommen, in den Städten Chemnitz und Dresden abgenommen. Rückgängig waren die Fallzahlen ebenfalls in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Mittelsachsen. Die höchste prozentuale Steigerung hatte der Landkreis Bautzen (+35,8 %) zu verzeichnen, gefolgt vom Landkreis Zwickau (+16,4 %), der Stadt Leipzig (+16,3 %) sowie den Landkreisen Leipzig (+11,0 %) und Nordsachsen (+9,2 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100.000 Einwohner die Landkreise Nordsachsen, Görlitz, Zwickau, der Vogtlandkreis und der Landkreis Bautzen, weiterhin die Landkreise Leipzig und Meißen, der Erzgebirgskreis sowie die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Mittelsachsen.

3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2024 fielen in Sachsen 18,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war geringfügig weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (18,8 %). Im Freistaat Sachsen wurden 53.633 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 2.477 Fälle bzw. 4,8 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3.100 Versuchshandlungen (5,8 %).

Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität

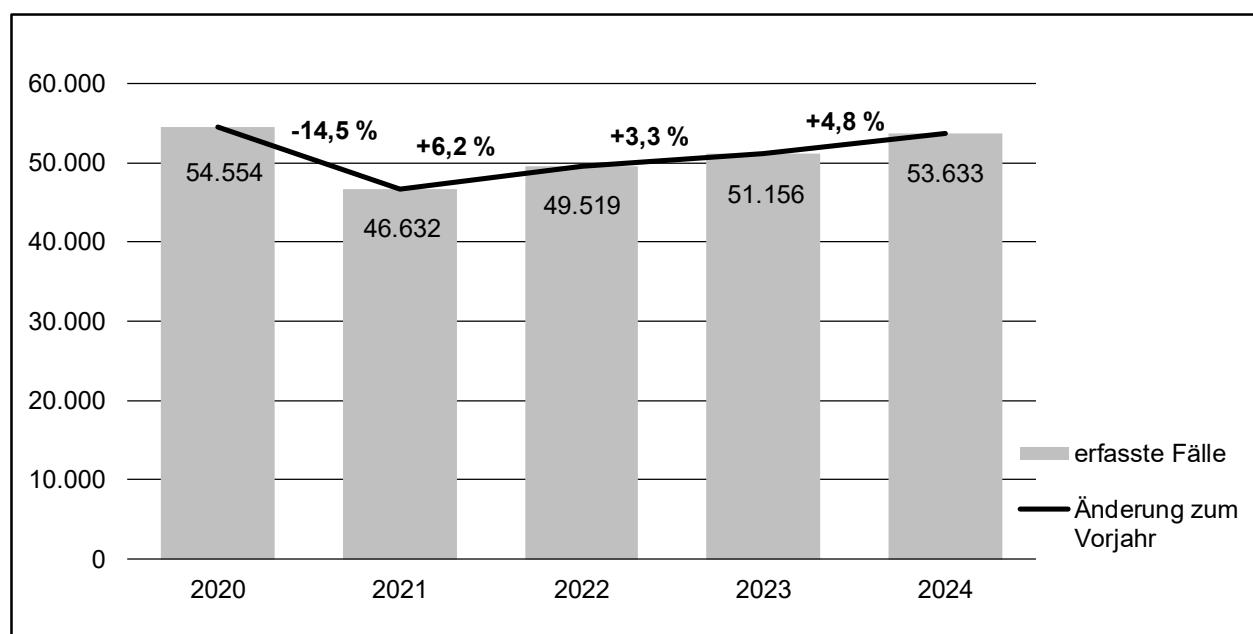


Tabelle 129:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

	Häufigkeitszahl Straßenkriminalität	
	2024	2023
Sachsen	1.311	1.252
Bund gesamt	1.299	1.322

Hauptscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zu 2023 stiegen sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+1.602 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+517 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+352 Fälle), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (+250 Fälle), Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+236 Fälle), Diebstahl von Mopeds/Krafträder einschließlich unbefugten Gebrauchs (+97 Fälle), Diebstahl von/aus Automaten (+38 Fälle), sexuelle Belästigung (+36 Fälle), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+29 Fälle), sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+23 Fälle), Landfriedensbruch (+8 Fälle) sowie Beraubung von Taxifahrern (+1 Fall) an. Zurückgegangen sind Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-424 Fälle), Taschendiebstahl (-276 Fälle) und Handtaschenraub (-12 Fälle).

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Änderung 2024/2023 absolut	Änderung 2024/2023 in %
114000	sexuelle Belästigung	953	917	+ 36	3,9
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	363	334	+ 29	8,7
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer davon	2	1	+ 1	
214100	Beraubung von Taxifahrern	2	-	+ 2	
216000	Handtaschenraub	55	67	- 12	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	880	857	+ 23	2,7
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.568	3.318	+ 250	7,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	10.656	11.080	- 424	3,8
*90*00	Taschendiebstahl	2.097	2.373	- 276	11,6
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs				
*00100	- von Kraftwagen	1.424	1.188	+ 236	19,9
*00200	- von Mopeds/Krafträder	1.170	1.073	+ 97	9,0
*00300	- von Fahrrädern	11.959	11.442	+ 517	4,5
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	362	324	+ 38	11,7
623000	Landfriedensbruch	31	23	+ 8	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.828	8.476	+ 352	4,2
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.285	9.683	+ 1.602	16,5
899000	Straßenkriminalität gesamt	53.633	51.156	+ 2.477	4,8

Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20.000	12.433	23,2
20.000 bis u. 100.000	9.902	18,5
100.000 bis u. 500.000	3.344	6,2
500.000 und mehr	27.910	52,0
Tatort unbekannt	44	0,1
Sachsen insgesamt	53.633	100,0

Straßenkriminalität wurde im Vergleich zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Tatortgrößenklassen 20.000 bis unter 100.000 sowie 500.000 und mehr Einwohner nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr leicht zu. In den anderen Gemeindegrößenklassen ging der Anteil zurück.

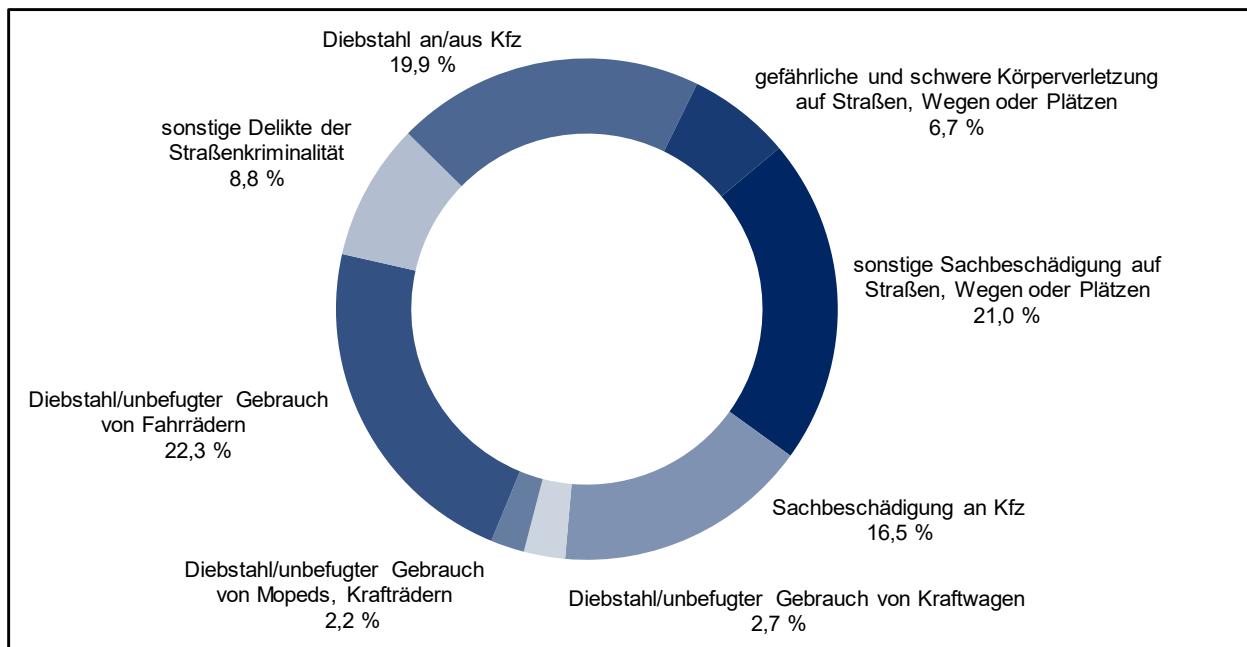
Weit über die Hälfte der Straftaten fand in den drei Großstädten statt, fast ein Viertel in den ländlichen Gemeinden, jede vierte Straftat wurde in den Gemeinden mittlerer Größe erfasst.

Beim Vergleich der erfassten Fälle pro 100.000 Einwohner ist zu erkennen, dass auch hier die Städte Leipzig und Dresden am höchsten belastet waren.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20.000	652
20.000 bis u. 100.000	1.330
100.000 bis u. 500.000	1.334
500.000 und mehr	2.353

Tabelle 132:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2024 wurde in 22 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 56 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (20 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (29 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (14 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (10 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 20 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1.127 aufgeklärten Delikten (9,3 %) festgestellt, im Zusammenhang mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei fast jedem sechsten Delikt. In 1.530 Fällen (12,7 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist überdurchschnittlich durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2.719 Delikten bzw. 22,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige (Straftaten insgesamt: 9,2 % in Gruppen handelnd). 2023 traf das auf 2.767 Fälle bzw. 25,1 Prozent zu (Straftaten insgesamt: 9,0 % in Gruppen handelnd).

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg gegenüber 2023 um 1,0 Prozentpunkte auf 22,5 Prozent an. Jeder achte Diebstahl an/auf Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder zehnte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 34,5 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 59,0 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 72,5 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und mit 77,4 Prozent bei sexueller Belästigung.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 10.529 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverd.	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
114000	sexuelle Belästigung	738	719	77,4	78,4	691	641
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	234	196	64,5	58,7	189	163
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	1	50,0	100,0	1	2
216000	Handtaschenraub	19	30	34,5	44,8	26	39
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	519	494	59,0	57,6	731	652
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.586	2.481	72,5	74,8	3.518	3.259
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.301	1.185	12,2	10,7	843	848
*90*00	Taschendiebstahl	208	219	9,9	9,2	212	204
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	538	426	37,8	35,9	478	418
*00200	- von Mopeds/Krafträder	339	317	29,0	29,5	301	293
*00300	- von Fahrrädern	1.614	1.367	13,5	11,9	1.221	1.111
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	87	62	24,0	19,1	115	79
623000	Landfriedensbruch	25	21	80,6	91,3	290	168
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.898	1.794	21,5	21,2	1.358	1.311
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.949	1.708	17,3	17,6	2.071	1.924
899000	Straßenkriminalität gesamt	12.056	11.020	22,5	21,5	10.529	9.655

Im Berichtsjahr stieg der Anteil in der Altersgruppe der Kinder an (+0,8 %-Pkt.), in den Altersgruppen der Jugendlichen und Erwachsenen ging er zurück (je -0,4 %-Pkt.), in der Altersgruppe der Heranwachsenden blieb der Anteil unverändert. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine höhere Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig. Nichterwachsene stellten 33,7 Prozent aller Tatverdächtigen der Straßenkriminalität.

Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	10.529	9.276	1.253	777	1.676	1.091	6.985
in Prozent	100,0	88,1	11,9	7,4	15,9	10,4	66,3
ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt							
in Prozent	100,0	76,9	23,1	5,9	9,1	8,5	76,5

Personengruppe	TVBZ	
	2024	2023
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	182	172
männlich	318	304
weiblich	52	47
Kinder	232	210
Jugendliche	821	859
Heranwachsende	734	734
Erwachsene	133	123

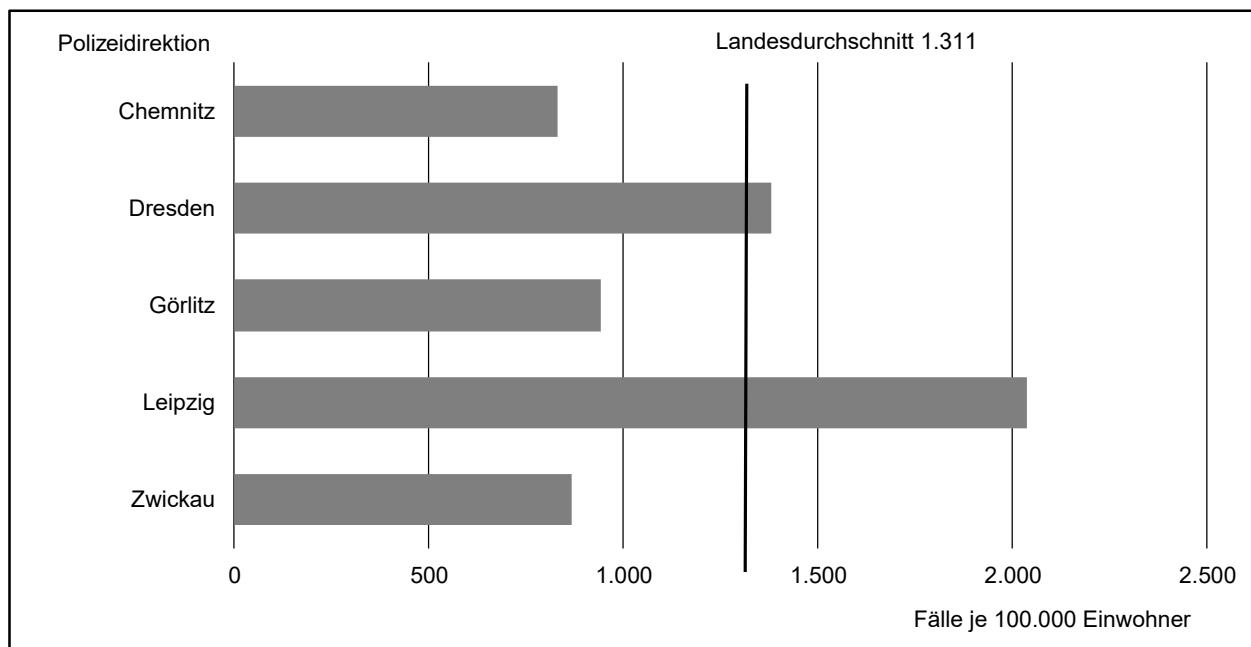
Tabelle 135:

Anzahl der ansässigen deutschen Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner im Alter ab acht Jahren (TVBZ) bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 31,9 Prozent (3.354 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr (+2,6 %-Pkt.). Sie stammten vor allem aus Syrien (638 TV), Polen (370 TV), Afghanistan (228 TV) und Tschechien (208 TV). 16,6 Prozent der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 11,4 Prozent Personen mit Duldung.

Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle absolut	AQ in % in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2023	
				absolut	in %
PD Chemnitz	7.289	13,6	32,3	830	+ 238 3,4
PD Dresden	14.550	27,1	20,2	1.381	+ 915 6,7
PD Görlitz	5.139	9,6	25,2	943	+ 3 0,1
PD Leipzig	22.004	41,0	18,7	2.035	+ 940 4,5
PD Zwickau	4.607	8,6	29,2	866	+ 391 9,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	53.633	100,0	22,5	1.311	+ 2.477 4,8

Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Entwicklung 2024/2023 absolut	Entwicklung 2024/2023 in %	Häufigkeitszahl 2024
Chemnitz, Stadt	3.344	3.494	- 150	4,3	1.334
Erzgebirgskreis	1.858	1.669	+ 189	11,3	568
Mittelsachsen	2.087	1.888	+ 199	10,5	695
Vogtlandkreis	1.894	1.752	+ 142	8,1	853
Zwickau	2.713	2.464	+ 249	10,1	875
Dresden, Stadt	10.544	9.716	+ 828	8,5	1.862
Bautzen	2.305	2.348	- 43	1,8	777
Görlitz	2.834	2.788	+ 46	1,6	1.141
Meißen	2.253	2.138	+ 115	5,4	934
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.753	1.781	- 28	1,6	713
Leipzig, Stadt	17.366	16.580	+ 786	4,7	2.802
Leipzig	2.532	2.454	+ 78	3,2	968
Nordsachsen	2.106	2.030	+ 76	3,7	1.055
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	53.633	51.156	+ 2.477	4,8	1.311

Im überwiegenden Teil der Landkreise und kreisfreien Städte stieg die Fallzahl an. Die größte absolute Steigerung der erfassten Fälle verzeichnete die Stadt Dresden (+828 Fälle), gefolgt von der Stadt Leipzig (+786 Fälle) sowie den Landkreisen Zwickau (+249 Fälle), Mittelsachsen (+199 Fälle), dem Erzgebirgskreis (+189 Fälle), dem Vogtlandkreis (+142 Fälle), Meißen (+115 Fälle), Leipzig (+78 Fälle), Nordsachsen (+76 Fälle) und Görlitz (+46 Fälle). Ein Rückgang konnte in der Stadt Chemnitz (-150 Fälle) sowie im Bereich der Landkreise Bautzen (-43 Fälle) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (-28 Fälle) registriert werden.

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (2.802), die geringste Fallanzahl pro 100.000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (568).

Die Zunahme der Fallzahl in der Landeshauptstadt Dresden entstand vor allem aus der Entwicklung der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+1.057 Fälle). Die Stadt Leipzig verzeichnete hauptsächlich bei Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern (+995 Fälle) mehr Delikte.

Im Landkreis Zwickau nahm die Fallzahl vor allem bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+138 Fälle) und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+120 Fälle) zu.

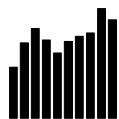
Im Landkreis Mittelsachsen stieg die Anzahl der Fälle bei der Straßenkriminalität durch sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+91 Fälle), Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern (+71 Fälle) und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+58 Fälle) an.

Im Erzgebirgskreis nahm die Fallzahl vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+92 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+79 Fälle) und Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen (+23 Fälle) zu.

Im Vogtlandkreis stieg die Fallzahl bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+86 Fälle) sowie Diebstahl von/aus Automaten (+26 Fälle) und von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+17 Fälle) an.

Der Rückgang der Fallzahl in der Stadt Chemnitz betraf vor allem Taschendiebstahl (-192 Fälle). Es folgten mit Abstand gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-53 Fälle), Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern (-38 Fälle) und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-34 Fälle). Bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+183 Fälle) stieg die Zahl der erfassten Fälle hingegen an.

3.7 Cybercrime



Der Summenschlüssel Cybercrime (bis 2020 Computerkriminalität) fasst mehrere Straftaten(gruppen) zusammen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Cybercrime (897000) und Computerbetrug (897100) dargestellt.

2024 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3.983 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,3 Prozent. 9,2 Prozent aller Cybercrimedelikte blieben unvollendet (368 Fälle). In 2.395 Fällen wurde das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel genutzt. Umfangreichstes Einzeldelikt waren mit 21,3 Prozent aller erfassten Cybercrimefälle Computerbetrugs-handlungen mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten.

Tabelle 138: Erfasste Fälle von Cybercrime

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2024/2023	
		2024	2023	absolut	in %
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	170	178	- 8	4,5
674200	Datenveränderung, Computersabotage	75	97	- 22	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	336	297	+ 39	13,1
897100	Computerbetrug § 263a StGB	3.402	3.872	- 470	12,1
	darunter				
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	651	839	- 188	22,4
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	679	894	- 215	24,0
516520	mittels rechtswidrig erlangter Daten v. Zahlungskarten	847	970	- 123	12,7
516920	mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	561	575	- 14	2,4
517220	Leistungskreditbetrug	65	63	+ 2	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	463	431	+ 32	7,4
517900	missbräuchl. Nutzung v. Telekommunikationsdiensten	71	24	+ 47	
518302	Überweisungsbetrug § 263a StGB	64	76	- 12	
897000	Cybercrime	3.983	4.444	- 461	10,4

Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl Cybercrime 2024	
Sachsen	97
Bund gesamt	155

In Sachsen wie auch im Bundesgebiet insgesamt ging die Anzahl Cybercrimefälle zurück.

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten an Cybercrime lag 2024 im Bundesdurchschnitt bei 18,0 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2024 wurde eine Schadensumme von 3,0 Mio. € registriert. 2023 waren es 3,3 Mio. €.

3.7 Cybercrime

Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote in %		ermittelte Tat- verdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	109	117	64,1	65,7	119	114
674200	Datenveränderung, Computersabotage	26	48	34,7	49,5	29	47
678000	Ausspähen, Auffangen von Daten, Datenhehlerei	128	123	38,1	41,4	140	126
897100	Computerbetrug § 263a StGB darunter	1.418	1.693	41,7	43,7	1.103	1.095
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	391	552	60,1	65,8	280	347
516300	mittels rechtsw. erlangter Zahlungsk. mit PIN	261	362	38,4	40,5	227	253
516520	mittels rechtsw. erlangter Daten v. Zahlungsk.	212	314	25,0	32,4	185	159
897000	Cybercrime	1.681	1.981	42,2	44,6	1.371	1.354

Der Kreis der 1.371 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

918 männlichen Personen (67,0 %),	19 Kindern (1,4 %),
453 weiblichen Personen (33,0 %),	75 Jugendlichen (5,5 %),
	107 Heranwachsenden (7,8 %),
	1.170 Erwachsenen (85,3 %).

1.087 Tatverdächtige (79,3 %) handelten allein. 996 Personen (72,6 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten. 71,5 Prozent der Tatverdächtigen (980 TV) hatten ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde, nur 32 Tatverdächtige konnten außerhalb Deutschlands ermittelt werden (2,3 %).

21,7 Prozent bzw. 298 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Syrien (36 TV), Polen (29 TV), Tschechien (20 TV), Rumänien (18 TV), Afghanistan und Tunesien (je 13 TV) sowie der Ukraine (12 TV). Aus weiteren 47 Ländern kamen jeweils zwischen ein und neun Tatverdächtige.

Tabelle 141: Cybercrime nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr	unbekannt
Anzahl	1.008	658	290	2.004	23
Anteil in %	25,3	16,5	7,3	50,3	0,6

Tabelle 142: Regionale Verteilung von Cybercrime nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	aufgeklärte Fälle 2024	aufgeklärte Fälle 2023	ermittelte Tatverdächtige 2024	ermittelte Tatverdächtige 2023
PD Chemnitz	597	612	285	295	244	227
PD Dresden	1.168	1.362	368	458	287	323
PD Görlitz	280	320	145	207	138	112
PD Leipzig	1.519	1.754	695	813	532	531
PD Zwickau	396	371	181	203	175	174

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

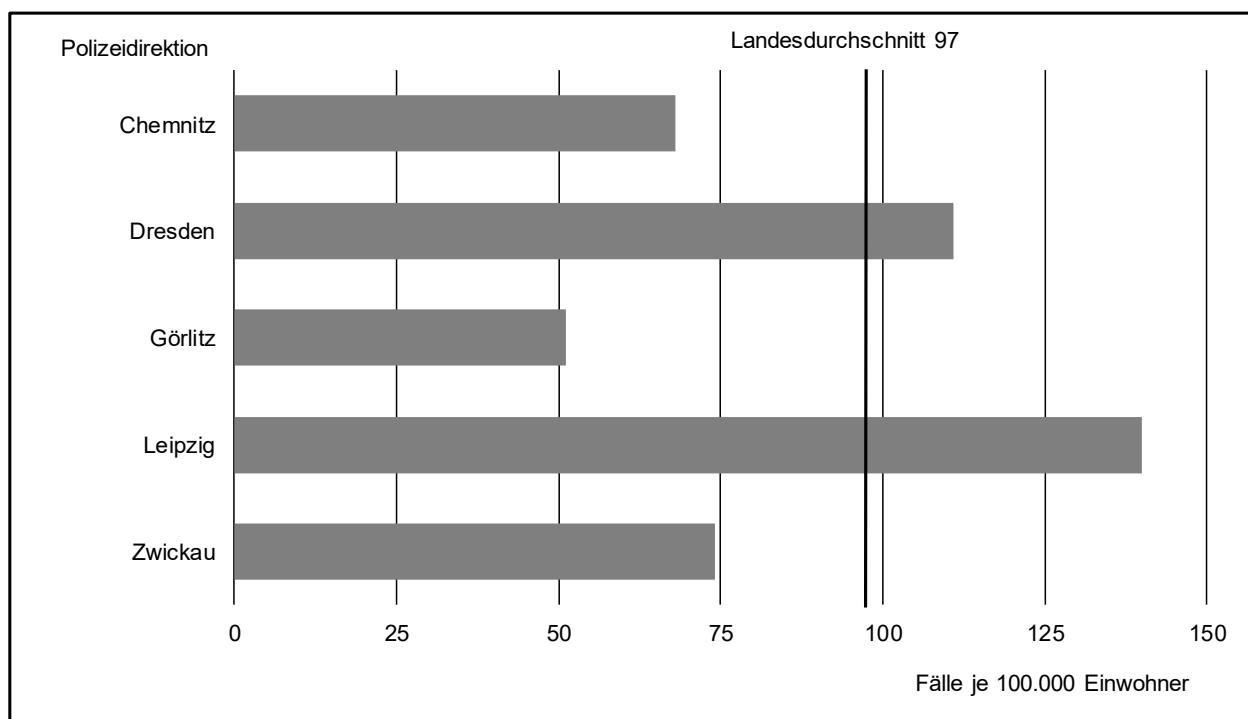
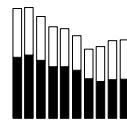


Tabelle 143: Cybercrime nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Entwicklung 2024/2023 absolut	Entwicklung 2024/2023 in %	HZ 2024
Chemnitz, Stadt	290	301	- 11	3,7	116
Erzgebirgskreis	113	142	- 29	20,4	35
Mittelsachsen	194	169	+ 25	14,8	65
Vogtlandkreis	149	159	- 10	6,3	67
Zwickau	247	212	+ 35	16,5	80
Dresden, Stadt	897	1.103	- 206	18,7	158
Bautzen	169	132	+ 37	28,0	57
Görlitz	111	188	- 77	41,0	45
Meißen	155	157	- 2	1,3	64
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	116	102	+ 14	13,7	47
Leipzig, Stadt	1.107	1.345	- 238	17,7	179
Leipzig	246	214	+ 32	15,0	94
Nordsachsen	166	195	- 29	14,9	83
Freistaat Sachsen	3.983	4.444	- 461	10,4	97
Tatort unbekannt	23	25	- 2	-	-

Delikte von Cybercrime wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 27,8 Prozent aller Fälle registrierte die Stadt Leipzig, 22,5 Prozent die Landeshauptstadt Dresden, 7,3 Prozent die Stadt Chemnitz. Es folgten die Landkreise Leipzig und Zwickau (je 6,2 %), Mittelsachsen (4,9 %), Bautzen und Nordsachsen (je 4,2 %), Meißen (3,9 %), Vogtlandkreis (3,7 %), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2,9 %) sowie der Erzgebirgskreis und der Landkreis Görlitz (je 2,8 %).

3.8 Diebstahlkriminalität



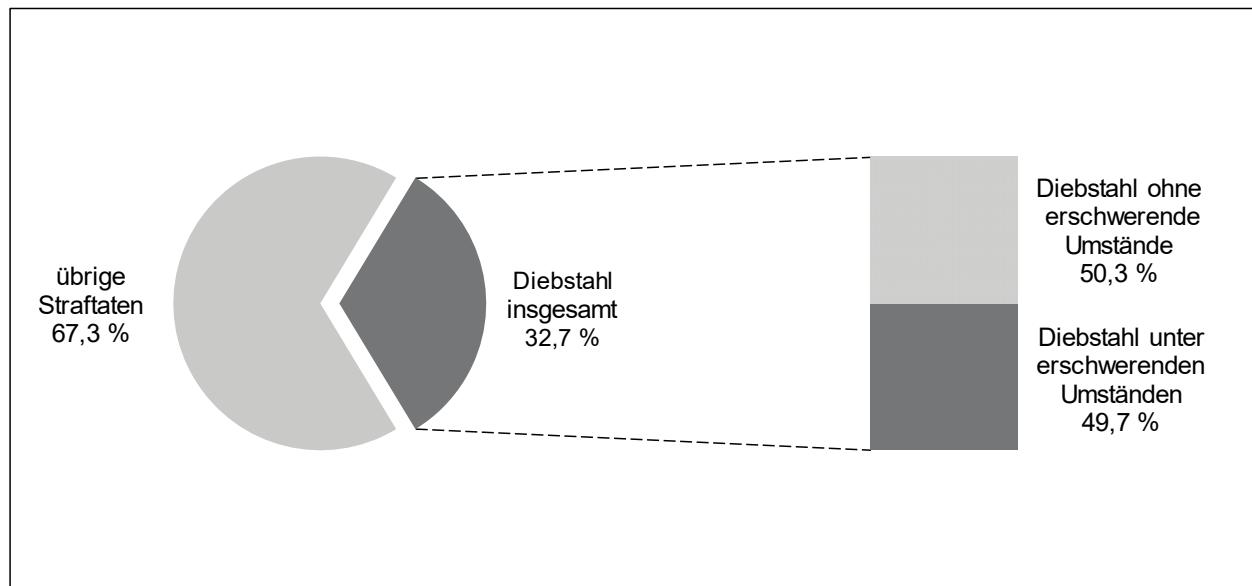
Diebstähle machten 2024 bundesweit 33,2 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlanteil (47,3 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (25,0 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (25,7 %) und Mecklenburg-Vorpommern (26,9 %). In Sachsen waren 32,7 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstähle. Berechnet auf jeweils 100.000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2.382 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den sechsten Platz ein.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist kontinuierlich rückläufig (2015: 43,4 %; 2020: 37,7 %). Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Diebstahlkriminalität insgesamt sank 2024 bis auf 49,7 Prozent. Im Berichtsjahr wurden wieder weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen registriert als Diebstähle ohne erschwerende Umstände (50,3 %).

Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe			erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl	
		2024	2023	Änderung absolut	in %	2024	2023
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.955	48.127	+ 828	1,7	50,3	50,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.451	48.013	+ 438	0,9	49,7	49,9
****00	Diebstahl insgesamt	97.406	96.140	+ 1.266	1,3	100,0	100,0

Abbildung 43: Anteile des Diebstahls 2024



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2024 bei 12,8 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 997 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 11.474 unvollendete Delikte registriert (23,7 %).

Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Delikten des Diebstahls unter erschwerenden Umständen seit 2020

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2020	2021	2022	2023	2024
4**100	von Kraftwagen	25,2	27,2	24,5	22,6	25,0
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	35,3	36,7	35,1	34,4	35,9
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	32,6	26,9	26,5	25,0	21,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	44,4	43,3	45,2	43,5	42,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	31,1	28,4	25,3	27,3	28,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	19,2	20,5	19,1	18,1	21,2

Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle					Versuche in %
		2024	2023	Änderung absolut	in %	2024	
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	267	213	+ 54	25,4	4,1	
3**200	von Mopeds und Krafträder einschließlich unbefugten Gebrauchs	174	159	+ 15	9,4	3,4	
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.681	1.569	+ 112	7,1	1,6	
3**400	von Schusswaffen	4	2	+ 2		-	
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4.458	5.084	- 626	12,3	0,3	
3**700	von/aus Automaten	42	38	+ 4		7,1	
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	39	31	+ 8		2,6	
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	298	328	- 30	9,1	0,3	
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	965	941	+ 24	2,6	2,9	
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	589	591	- 2	0,3	2,5	
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	21.030	20.739	+ 291	1,4	1,9	
326*00	Ladendiebstahl	19.180	18.551	+ 629	3,4	1,9	
335*00	in/aus Wohnungen	1.986	1.856	+ 130	7,0	1,9	
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	766	751	+ 15	2,0	3,5	
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	511	510	+ 1	0,2	4,3	
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.703	4.668	+ 35	0,7	1,6	
371000	von BtM aus Apotheken	1	-	+ 1		-	
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	2	- 1		-	
373000	von BtM aus Krankenhäusern	17	15	+ 2		-	
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	6	2	+ 4		-	
375000	von Rezeptformularen für BtM	1	5	- 4		-	
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	1.168	1.230	- 62	5,0	2,5	

3.8 Diebstahlkriminalität

39,2 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle stieg um 629 (+3,4 %) auf 19.180 Fälle. Die höchste prozentuale Zunahme wurde mit +25,4 Prozent beim einfachen Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs registriert. Der Anteil der Versuche liegt beim überwiegenden Teil der Delikte unter 5,0 Prozent.

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2024
		2024	2023	absolut	in %	
4**100	von Kraftwagen	1.206	1.026	+ 180	17,5	25,0
4**200	von Mopeds und Krafträder	1.054	961	+ 93	9,7	13,3
4**300	von Fahrrädern	14.112	13.932	+ 180	1,3	2,5
4**400	von Schusswaffen	12	7	+ 5	-	
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	771	932	- 161	17,3	1,2
4**700	von/aus Automaten	381	382	- 1	0,3	33,6
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	44	47	- 3		11,4
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Post- filialen und -agenturen und dgl.	90	81	+ 9		28,9
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.643	2.544	+ 99	3,9	35,9
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	515	781	- 266	34,1	30,5
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedienungsläden Schaufenstern und Schaukästen darunter	2.395	2.655	- 260	9,8	21,0
426*00	Ladendiebstahl	1.258	1.346	- 88	6,5	4,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter	2.243	2.236	+ 7	0,3	42,1
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	1.003	977	+ 26	2,7	38,9
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.004	9.994	+ 10	0,1	28,4
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen	960	995	- 35	3,5	15,6
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.953	6.412	- 459	7,2	21,2
471000	von BtM aus Apotheken	5	1	+ 4		-
472000	von BtM aus Arztpraxen	3	-	+ 3		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	2	4	- 2		-
475000	von Rezeptformularen für BtM	-	2	- 2		-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	31	35	- 4		12,9

Nahezu die Hälfte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (46,1 %) betraf Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Unter den insgesamt 10.004 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gab es 3.443 Fälle (34,4 %), in denen Fahrräder angegriffen wurden.

Den größten absoluten Rückgang gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen bei an/aus Kraftfahrzeugen (-459 Fälle) sowie in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (-266 Fälle).

Wohnungseinbruchdiebstahl verzeichnete mit 42,1 Prozent den höchsten Versuchsanteil, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln mit 1,2 Prozent den niedrigsten. In fünf Bereichen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen wurden keine Versuche registriert.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2024
		2024	2023	Änderung absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.473	1.239	+ 234	18,9	21,2
***200	von Mopeds und Krafträder einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.228	1.120	+ 108	9,6	11,9
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.793	15.501	+ 292	1,9	2,4
***400	von Schusswaffen	16	9	+ 7	-	-
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	5.229	6.016	- 787	13,1	0,4
***700	von/aus Automaten	423	420	+ 3	0,7	31,0
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	83	78	+ 5	-	7,2
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	388	409	- 21	5,1	7,0
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.608	3.485	+ 123	3,5	27,1
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.104	1.372	- 268	19,5	15,6
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	23.425	23.394	+ 31	0,1	3,9
*26*00	Ladendiebstahl	20.438	19.897	+ 541	2,7	2,1
*35*00	in/aus Wohnungen	4.229	4.092	+ 137	3,3	23,2
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.770	10.745	+ 25	0,2	26,7
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.471	1.505	- 34	2,3	11,7
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.656	11.080	- 424	3,8	12,6
*71000	von BtM aus Apotheken	6	1	+ 5	-	-
*72000	von BtM aus Arztpraxen	4	2	+ 2	-	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	19	19	± 0	-	-
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	6	2	+ 4	-	-
*75000	von Rezeptformularen für BtM	1	7	- 6	-	-
*90*00	Taschendiebstahl	2.097	2.373	- 276	11,6	1,8

Vom Höchststand der letzten 10 Jahre im Jahr 2016 (137.922 erfasste Fälle) ausgehend, nahm die Anzahl der Diebstähle insgesamt bis 2021 (86.004 Fälle) stetig ab. 2024 wurden insgesamt 97.406 Fälle registriert, 1.266 Fälle bzw. 1,3 Prozent mehr als 2023.

Insbesondere bei Ladendiebstahl (+541 Fälle bzw. 2,7 %), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+292 Fälle bzw. 1,9 %), Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+234 Fälle bzw. 18,9 %), Diebstahl in/aus Wohnungen (+137 Fälle bzw. 3,3 %) sowie Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (+123 Fälle bzw. 3,5 %) wurden 2024 mehr Fälle erfasst als im Vorjahr.

Vorrangig bei Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (-787 Fälle bzw. 13,1 %), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-424 Fälle bzw. 3,8 %), Taschendiebstahl (-276 Fälle bzw. 11,6 %) sowie Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (-268 bzw. 19,5 %) ging die Fallzahl zurück.

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

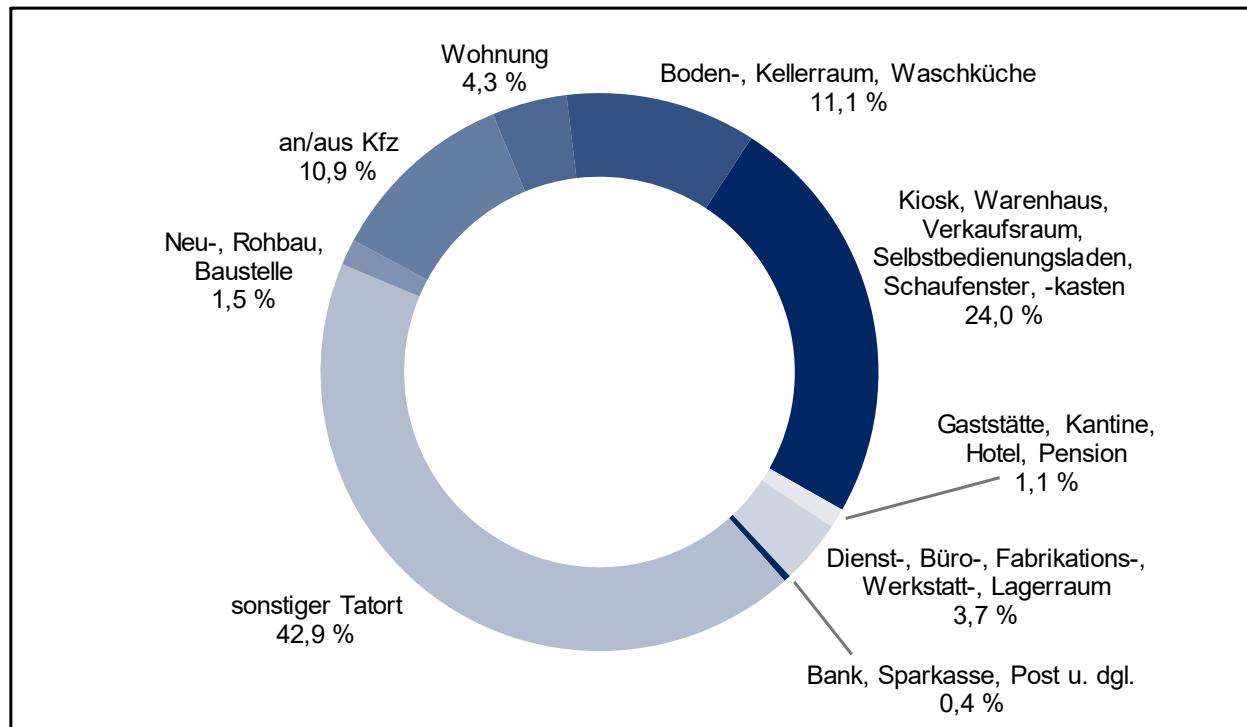


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Delikte von Diebstahl im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2024 ohne erschwerende Umstände	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2024 unter erschwerenden Umständen	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2024 insgesamt	
			unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1.197	1.185	1.185	2.382
Bund gesamt	1.357	934	934	2.291

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1.366) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstahl insgesamt lag im Freistaat geringfügig über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1.160), Rheinland-Pfalz (HZ = 1.471), Baden-Württemberg (HZ = 1.522), Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1.792), Hessen (HZ = 1.900), Saarland (1.960), Thüringen (HZ = 2.028), Brandenburg (HZ = 2.054) und Schleswig-Holstein (HZ = 2.343).

Tabelle 150: Diebstahlkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

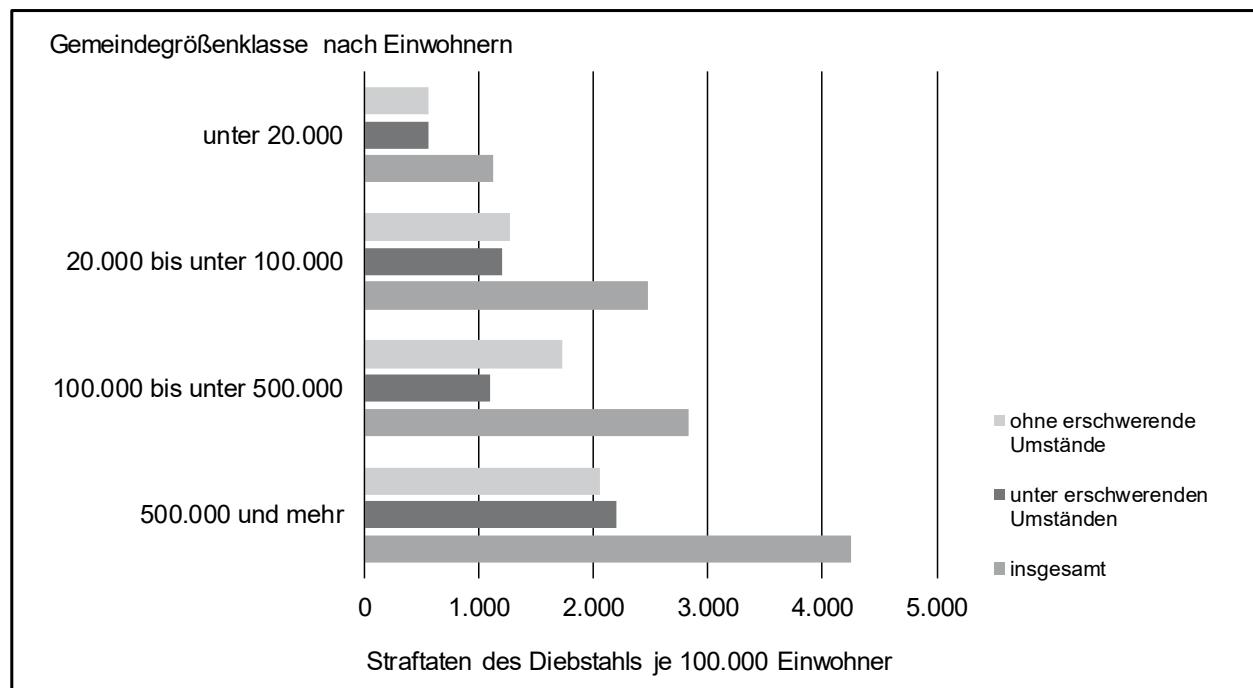
Gemeindegrößen- klasse Einwohnerzahl...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20.000	10.742	21,9	10.601	21,9	21.343	21,9
20.000 bis u. 100.000	9.423	19,2	8.973	18,5	18.396	18,9
100.000 bis u. 500.000	4.328	8,8	2.765	5,7	7.093	7,3
500.000 und mehr	24.354	49,7	26.094	53,9	50.448	51,8
Tatort unbekannt	108	0,2	18	0,0	126	0,1
Sachsen insgesamt	48.955	100,0	48.451	100,0	97.406	100,0

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen insgesamt lag der Anteil in der Gemeindegrößenklasse ab 500.000 Einwohner mit 51,7 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern waren es 49,7 Prozent, in Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern 48,8 Prozent und in Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern 39,0 Prozent.

Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen 2024

Gemeindegrößen-klasse Einwohnerzahl	ohne erschwerende Umstände	Häufigkeitszahl des Diebstahls unter erschwerenden Umständen	Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt
unter 20.000	563	556	1.119
20.000 bis u. 100.000	1.265	1.205	2.470
100.000 bis u. 500.000	1.726	1.103	2.829
500.000 und mehr	2.053	2.200	4.253

Abbildung 45: Häufigkeitszahlen von Straftaten des Diebstahls nach Gemeindegrößenklassen



2024 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 275 Gemeinden (65,6 %) von 0 bis 1.000,
in 104 Gemeinden (23,9 %) von 1.001 bis 2.000,
in 27 Gemeinden (6,5 %) von 2.001 bis 3.000,
in 7 Gemeinden (2,2 %) von 3.001 bis 4.000,
in 4 Gemeinden (1,0 %) von 4.001 bis 5.000,
in 1 Gemeinde (0,5 %) von 5.000 bis 6.000.

2024 war die Stadt Ebersbach-Neugersdorf mit einer Häufigkeitszahl von 5.394 am stärksten belastet. Es folgten die Städte Leipzig (HZ = 4.899) und Torgau (HZ = 4.766), der Kurort Rathen (HZ = 4.505), weiterhin die Städte Oberwiesenthal (HZ = 4.242), Görlitz (HZ = 3.997), Dresden (HZ = 3.546), Zittau (HZ = 3.367) sowie Bad Schandau (HZ = 3.315). Die Stadt Chemnitz entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 2.829 in die Kategorie 2.001 bis 3.000 Fälle auf 100.000 Einwohner. In den Gemeinden Börnichen und Großnaundorf wurden keine Diebstähle erfasst.

3.8 Diebstahlkriminalität

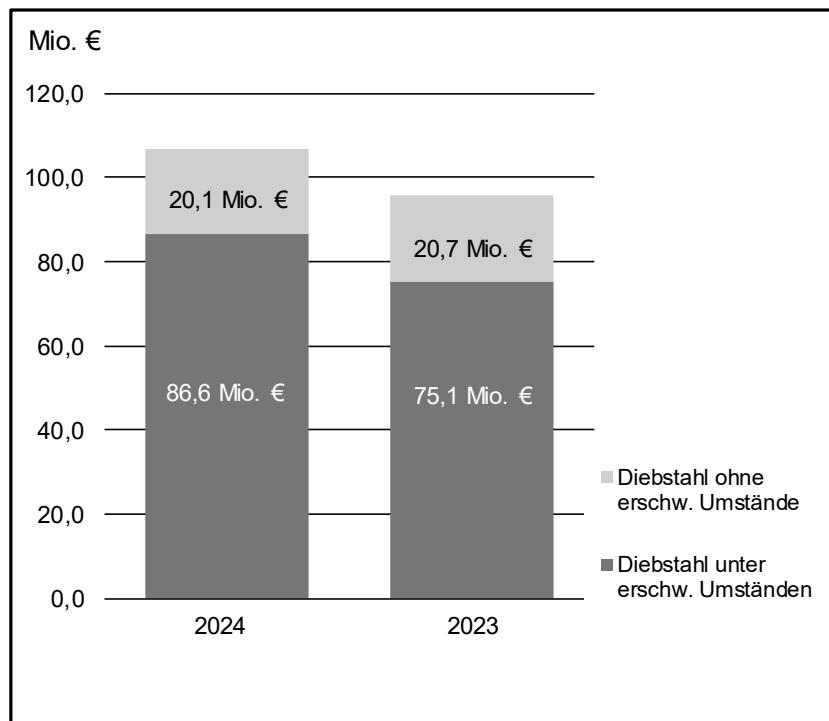
Zu den im Freistaat registrierten 84.935 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 106,7 Millionen € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1.257 € pro Fall. 2023 lag die Schadensumme bei 95,8 Mio. €, der Mittelwert betrug 1.139 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 500 bis unter 5.000 €.

Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 15	15 50	50 500	500 5.000	5.000 50.000	50.000 und mehr
Anzahl	2024	84.935	15.369	9.423	32.379	24.182	3.341	241
	2023	84.127	14.563	9.396	32.706	24.166	3.099	197
Änderung	absolut	+808	+806	+27	-327	+16	+242	+44
	in %	1,0	5,5	0,3	1,0	0,1	7,8	22,3
%-Anteil	2024	100,0	18,1	11,1	38,1	28,5	3,9	0,3
	2023	100,0	17,3	11,2	38,9	28,7	3,7	0,2

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50.000 € beinhaltet u. a. 114 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 33 Diebstähle in/aus Wohnungen, 32 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 16 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, sieben Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln, je fünf Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen bzw. von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, je drei Diebstähle von Antiquitäten bzw. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Böden, Kellern, Waschküchen sowie je ein Diebstahl von/aus Automaten bzw. in/aus Gaststätten, Hotels oder Pensionen.

Abbildung 46: Schadensumme durch Diebstahl 2024 und 2023



Mit einer Schadensumme von 24,4 Mio. € entfielen 22,8 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Es folgten mit 24,0 Mio. € Fahrerstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, mit 10,8 Mio. € Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, mit 10,0 Mio. € Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, mit 9,4 Mio. € Diebstahl in/aus Wohnungen sowie mit 8,7 Mio. € Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen. Diebstahl auf Baustellen hinterließ einen Schaden von 3,8 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen lag bei 3,9 Mio. €. 47,2 Prozent der Summe bzw. 1,8 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 106 € je aufgeklärtem vollendeten Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 220 €, Heranwachsende 836 € und Erwachsene 978 €.

Jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 63.310 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine Aufklärungsquote von 23,9 Prozent.

Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.848	23.721	50,8	49,3	18.237	18.303
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9.248	8.538	19,1	17,8	5.116	5.014
****00	Diebstahl insgesamt	34.096	32.259	35,0	33,6	21.459	21.459

Zu den Deliktfeldern mit niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2024: 9,9 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(12,2 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(13,7 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(13,9 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(14,6 %),
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	(15,6 %),
Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen	(23,7 %),
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst und sakralen Gegenständen	(25,3 %).

An 4,9 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 9,9 Prozent und Heranwachsende an 8,2 Prozent, Erwachsene an 80,7 Prozent. In 747 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatver- dächtigen insgesamt	%-Anteil der wegen Diebstahls ermittel- ten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2024	2023
männlich	12.456	4.495	15.290	93.183	16,4	15,6
weiblich	5.781	621	6.169	28.060	22,0	23,4
Kinder	1.522	111	1.598	7.129	22,4	29,1
Jugendliche	2.469	422	2.717	11.077	24,5	26,6
Heranwachsende	1.341	341	1.544	10.335	14,9	14,0
Erwachsene	12.905	4.242	15.600	92.702	16,8	15,8
insgesamt	18.237	5.116	21.459	121.243	17,7	17,4

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl ermittelter TV	Anzahl			davon in Prozent		
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	
3***00	Diebstahl ohne erschw. Umstände	18.237	68,3	31,7	8,3	13,5	7,4	70,8
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5.116	87,9	12,1	2,2	8,2	6,7	82,9
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	71,3	28,7	7,4	12,7	7,2	72,7
-----	Straftaten insgesamt	121.243	76,9	23,1	5,9	9,1	8,5	76,5

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

16,4 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten männlichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen waren es 22,0 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten etwa drei Viertel allein. Ein Viertel begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebr.	198	147	74,2	69,0	211	160
3**200	von Mopeds und Krafträderneinschließlich unbefugten Gebrauchs	49	58	28,2	36,5	55	70
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebr.	556	456	33,1	29,1	568	485
3**400	von Schusswaffen	2	1	50,0	50,0	2	1
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	546	552	12,2	10,9	497	506
3**700	von/aus Automaten	23	15	54,8	39,5	23	19
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	10	10	25,6	32,3	10	10
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	48	42	16,1	12,8	41	44
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	325	296	33,7	31,5	295	291
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	160	150	27,2	25,4	167	157
325*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schau- fenstern und Schaukästen	18.468	17.613	87,8	84,9	13.481	13.619
326*00	darunter Ladendiebstahl	17.730	16.865	92,4	90,9	13.010	13.100
335*00	in/aus Wohnungen	1.173	1.123	59,1	60,5	1.213	1.145
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschkü.	136	143	17,8	19,0	148	169
345*00	auf Baustellen	87	80	17,0	15,7	110	111
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	575	566	12,2	12,1	462	447
371000	von BtM aus Apotheken	1	-	100,0	-	1	-
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	2	-	50,0	-	1
373000	von BtM aus Krankenhäusern	2	7	11,8	46,7	2	6
375000	von Rezeptformularen für BtM	1	2	100,0	40,0	1	3
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	133	126	11,4	10,2	144	132

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
4**100	von Kraftwagen	373	307	30,9	29,9	305	301
4**200	von Mopeds und Krafträder	309	272	29,3	28,3	267	250
4**300	von Fahrrädern	1.757	1.583	12,5	11,4	1.167	1.082
4**400	von Schusswaffen	7	4	58,3	57,1	13	5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	183	176	23,7	18,9	162	175
4**700	von/aus Automaten	83	83	21,8	21,7	110	85
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	11	5	25,0	10,6	7	11
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	44	42	48,9	51,9	38	35
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	667	601	25,2	23,6	512	535
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	160	188	31,1	24,1	131	141
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen	1.502	1.645	62,7	62,0	1.392	1.424
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1.113	1.213	88,5	90,1	1.090	1.080
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	616	529	27,5	23,7	622	530
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	311	244	31,0	25,0	334	253
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.344	1.173	13,4	11,7	686	642
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	142	144	14,8	14,5	173	151
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	726	619	12,2	9,7	433	472
471000	von BtM aus Apotheken	3	-	60,0	-	1	-
472000	von BtM aus Arztpraxen	2	-	66,7	-	2	-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	-	50,0	-	1	-
475000	von Rezeptformularen für BtM	-	2	-	100,0	-	2
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	16	26	51,6	74,3	20	29

93,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2023 lag dieser Anteil bei 92,9 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 77,4 Prozent (+2,5 %-Pkt.) der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen.

Der Prozentsatz der Fälle bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, die von allein handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, blieb 2024 mit 73,8 Prozent annähernd gleich. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände stieg dieser Anteil auf 87,9 Prozent (+0,8 %-Pkt.).

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	571	454	38,8	36,6	505	446
***200	von Mopeds und Krafträder einschließlich unbefugten Gebrauchs	358	330	29,2	29,5	313	308
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2.313	2.039	14,6	13,2	1.593	1.455
***400	von Schusswaffen	9	5	56,3	55,6	15	6
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	729	728	13,9	12,1	629	648
***700	von/aus Automaten	106	98	25,1	23,3	132	104
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	21	15	25,3	19,2	17	21
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	92	84	23,7	20,5	74	78
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	992	897	27,5	25,7	784	801
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	320	338	29,0	24,6	291	295
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	19.970	19.258	85,3	82,3	14.213	14.377
*26*00	Ladendiebstahl	18.843	18.078	92,2	90,9	13.557	13.614
*35*00	in/aus Wohnungen	1.789	1.652	42,3	40,4	1.779	1.621
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.480	1.316	13,7	12,2	810	785
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	229	224	15,6	14,9	279	256
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1.301	1.185	12,2	10,7	843	848
*71000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	4	-	66,7	-	2	-
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	1	50,0	50,0	2	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	3	7	15,8	36,8	3	6
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	-	1	-	50,0	-	1
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	4	100,0	57,1	1	5
*90*00	Taschendiebstahl	208	219	9,9	9,2	212	204

Bei 81,8 Prozent des aufgeklärten Diebstahls insgesamt waren die Tatverdächtigen bereits einmal mit einer Straftat in Erscheinung getreten. Rund 16 Prozent beginnen die Tat mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen. Bei jeder siebten Tat war der Tatverdächtige als Konsument harter Drogen registriert. Alkohol zur Tatzeit spielte keine große Rolle. Lediglich 3,0 Prozent der Tatverdächtigen standen bei der Tat unter Alkoholeinfluss. 14 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit.

Personengruppe	insge- sammt	TVBZ 2024 - Diebstahl ...	
		ohne erschw.	unter erschw.
		Umstände	Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	347	305	67
männlich	472	399	118
weiblich	229	216	19
Kinder	561	534	36
Jugendliche	1.440	1.312	218
Heranwachsende	907	785	189
Erwachsene	267	231	59

Tabelle 159:
Anzahl der ansässigen deutschen Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner im Alter ab acht Jahren (TVBZ) des Freistaates Sachsen bei Diebstahl

2024 traten in Sachsen weniger als ein Prozent aller deutschen Kinder (0,6 %) im Alter ab 8 Jahren sowie 1,5 Prozent aller deutschen Jugendlichen bzw. 1,1 Prozent aller deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 34,9 Prozent 1,6 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 7.493 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 348 mehr als 2023 (+4,9 %). Sie kamen zu 11,7 Prozent aus Polen (879 Tatverdächtige), zu 10,7 Prozent aus Tschechien (804 Tatverdächtige), zu 9,5 Prozent aus der Ukraine (712 Tatverdächtige), zu 9,1 Prozent aus Rumänien (679 Tatverdächtige), zu 7,9 Prozent aus Syrien (593 Tatverdächtige), zu 6,6 Prozent aus Georgien (491 Tatverdächtige), zu 4,4 Prozent aus der Slowakei (327 Tatverdächtige), zu 3,8 Prozent aus Tunesien (284 Tatverdächtige), zu 3,1 Prozent aus Libyen (232 Tatverdächtige), zu je 2,7 Prozent aus der Russischen Föderation (206 Tatverdächtige) bzw. aus Afghanistan (203 Tatverdächtige) und zu 2,1 Prozent aus Algerien (156 Tatverdächtige).

Ein Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (14,1 Prozent $\hat{=}$ 1.059 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 355 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge sowie 639 Personen mit Duldung. 506 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 393 nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 14 Jahren (5,2 % der Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt) bekannt, 309 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden lag bei 9,0 bzw. 6,9 Prozent. Insgesamt stieg die Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2024 leicht an (+1,5 %).

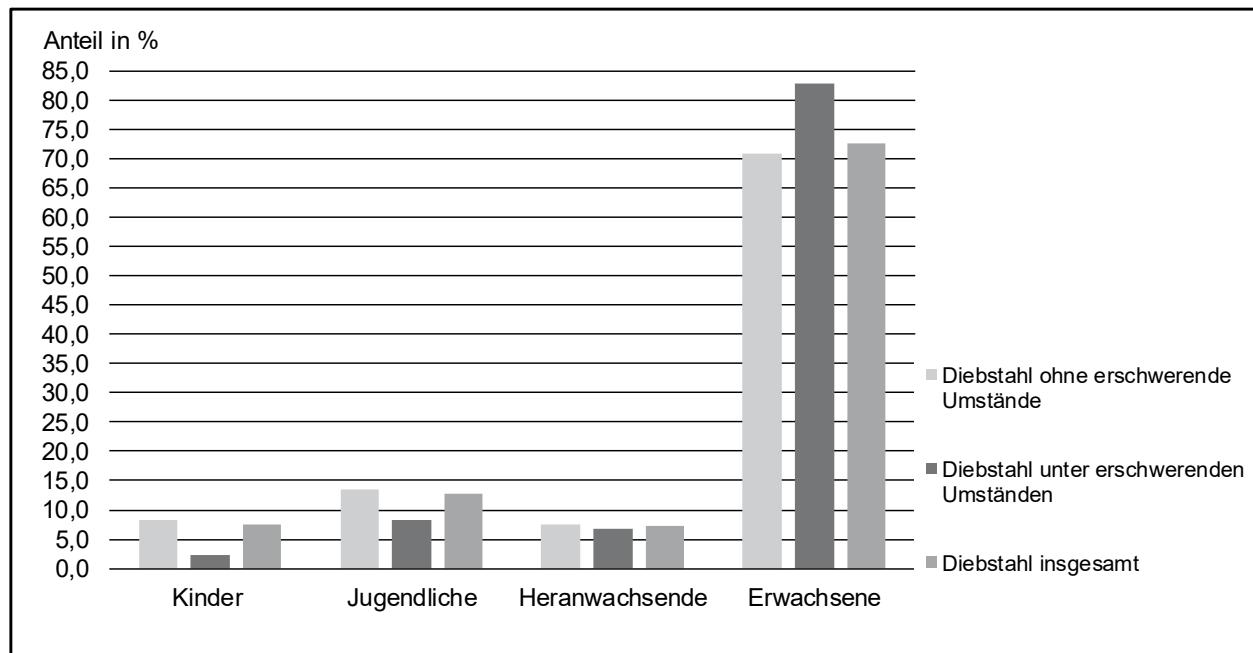
Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsangehörigkeit			
	Anzahl	„deutsch“ in %	Anzahl	„nichtdeutsch“ in %
männliche Tatverdächtige	9.423	67,5	5.867	78,3
weibliche Tatverdächtige	4.543	32,5	1.626	21,7
Kinder	1.205	8,6	393	5,2
Jugendliche	2.040	14,6	677	9,0
Heranwachsende	1.029	7,4	515	6,9
Erwachsene	9.692	69,4	5.908	78,8
Tatverdächtige insgesamt	13.966	100,0	7.493	100,0

Von den 7.493 nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 4.175 Tatverdächtige einen festen Wohnsitz in Sachsen. 3.040 von ihnen waren männlich (72,8 %), 1.135 weiblich (27,2 %), 361 Kinder (8,6 %), 564 Jugendliche (13,5 %), 294 Heranwachsende (7,0 %) und 2.956 Erwachsene (70,8 %).

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlkriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl ins- gesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl ins- gesamt
PD Chemnitz	15,7	11,9	13,8	16,9	12,6	29,6
PD Dresden	27,8	27,2	27,5	17,0	16,4	33,3
PD Görlitz	9,7	10,2	9,9	9,7	10,2	19,9
PD Leipzig	37,1	43,3	40,2	19,0	22,0	41,0
PD Zwickau	9,4	7,4	8,4	17,1	13,2	30,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	16,4	16,3	32,7

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

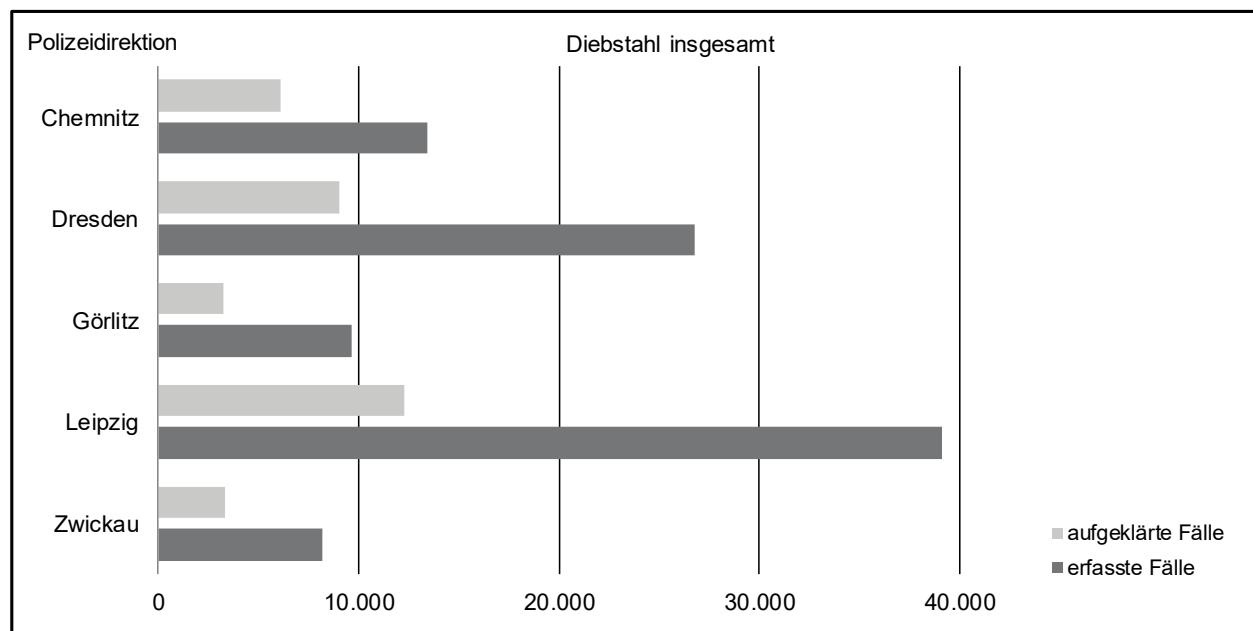
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 24/23	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz	7.708	15,7	56,9	878	+	177 2,4
PD Dresden	13.630	27,8	50,8	1.294	+	326 2,5
PD Görlitz	4.731	9,7	47,5	868	+	2 0,0
PD Leipzig	18.172	37,1	48,5	1.681	-	62 0,3
PD Zwickau	4.606	9,4	53,1	866	+	385 9,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	48.955	100,0	50,8	1.197	+	828 1,7

Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle absolut	AQ in % in %	HZ	Fallentwicklung 24/23 absolut	Fallentwicklung 24/23 in %
PD Chemnitz	5.748	11,9	30,1	655	- 134 2,3
PD Dresden	13.179	27,2	16,3	1.251	- 825 5,9
PD Görlitz	4.960	10,2	19,7	910	- 718 12,6
PD Leipzig	20.979	43,3	16,5	1.940	+ 1.588 8,2
PD Zwickau	3.567	7,4	25,5	670	+ 540 17,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	48.451	100,0	19,1	1.185	+ 438 0,9

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

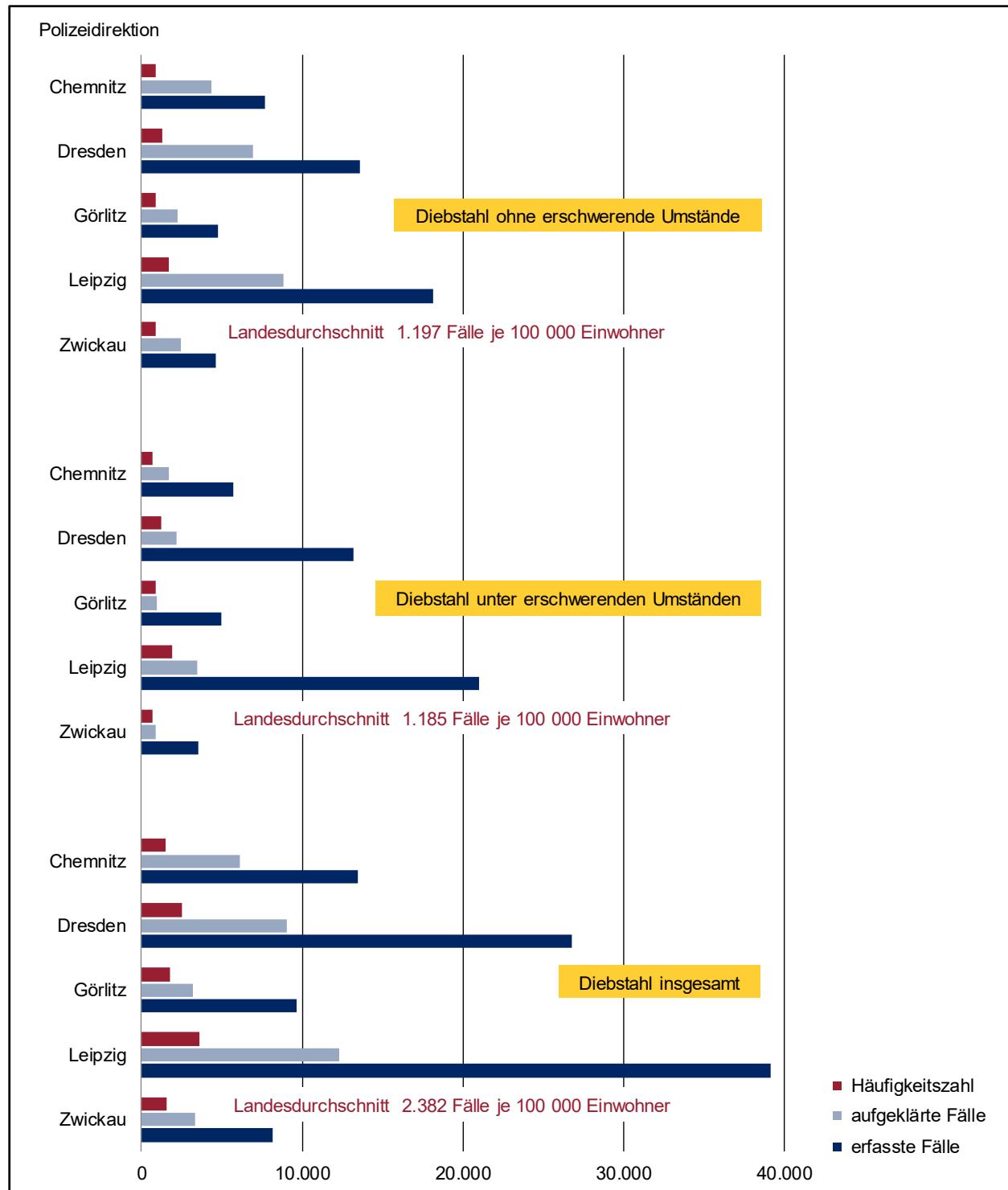
Dienstbereich	erfasste Fälle absolut	AQ in % in %	HZ	Fallentwicklung 24/23 absolut	Fallentwicklung 24/23 in %
PD Chemnitz	13.456	13,8	45,4	1.533	+ 43 0,3
PD Dresden	26.809	27,5	33,9	2.545	- 499 1,8
PD Görlitz	9.691	9,9	33,3	1.778	- 716 6,9
PD Leipzig	39.151	40,2	31,4	3.621	+ 1.526 4,1
PD Zwickau	8.173	8,4	41,1	1.536	+ 925 12,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	97.406	100,0	35,0	2.382	+ 1.266 1,3

Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlkriminalität in den sächsischen Großstädten. In Leipzig wurden dabei wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 53,6 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 49,2 Prozent, im Bereich Chemnitz 42,7 Prozent. Die Fallzahl stieg beim Diebstahl insgesamt in den PD-Bereichen Leipzig, Zwickau und Chemnitz an. Im PD-Bereich Zwickau nahm anteilig die Zahl der erfassten Fälle (+12,8 %) am stärksten zu, es folgte der PD-Bereich Leipzig (+4,1 %). Am stärksten sank die Zahl bei Diebstahl insgesamt (-716 bzw. 6,9 %) im PD-Bereich Görlitz.

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Ausgangsstoffgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Tatverdächtigen Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2024	Fälle 2023
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen*	14	8
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	16	9
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	267	301
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	592	557
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1.656	1.458
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	23	18
726400	Straftaten nach dem Ausgangsstoffgesetz	22	8

* Bei diesen Delikten konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. 2024 wurden 198 Fälle mehr gezählt als 2023 (+13,6 %). Von den 1.656 erfassten Fällen im Jahr 2024 wurden 1.589 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 96,0 Prozent. Unter den 1.570 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 17 Kinder (1,1 %), 190 Jugendliche (12,1 %), 191 Heranwachsende (12,2 %) und 1.172 Erwachsene (74,6 %). 566 Tatverdächtige (36,1 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2023 ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um 206 (57,2 %) gestiegen.

Ebenfalls angestiegen ist die Zahl der Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz. 2024 wurden 35 Fälle mehr registriert als im Vorjahr (+6,3 %). Von den 592 erfassten Fällen konnten 561 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 94,8 Prozent. Insgesamt wurden 597 Tatverdächtige ermittelt, darunter 30 Kinder, 154 Jugendliche, 102 Heranwachsende und 311 Erwachsene. 79 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft, das waren 44 nichtdeutsche Tatverdächtige mehr als 2023.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungsstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 87,0 Prozent. Zu 20 aufgeklärten Fällen wurden 22 Tatverdächtige - 21 Erwachsene und ein Jugendlicher - bekannt.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 4

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenverwendung

Im Jahr 2024 wandten die Täter in 465 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag in Sachsen auf Bundesniveau (0,16 %). Bei den insgesamt 465 Schusswaffenverwendungen wurde mehr mit der Schusswaffe gedroht (56,3 %) als geschossen (43,7 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 55 zu; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um sechs ab.

Tabelle 166: Schusswaffenverwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenverwendungen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenverwendung	Anteil in %		
			dro- hen	schie- ßen	Summe abs.	in %
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	871	2	1	3	0,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.856	57	7	64	3,4
	darunter					
210020	sonstiger schwerer Raub	27	2	1	3	11,1
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume und Geschäfte	45	18	1	19	42,2
	darunter					
212200	auf/gegen Tankstellen	12	6	-	6	50,0
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	880	20	3	23	2,6
220000	Körperverletzung	26.767	9	44	53	0,2
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	3	42	45	0,6
	darunter					
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.568	2	29	31	0,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	17.759	6	-	6	0,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13.683	187	10	197	1,4
	darunter					
232100	Freiheitsberaubung	265	1	-	1	0,4
232200	Nötigung	3.512	10	1	11	0,3
232300	Bedrohung	8.604	175	9	184	2,1
232400	Nachstellung (Stalking)	1.302	1	-	1	0,1
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung	10.311	5	-	5	0,0
	darunter					
620001	- Androhung von Straftaten	288	4	-	4	1,4
662100	Jagdwilderei	44	-	10	10	22,7
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	1.053	-	2	2	0,2
674000	Sachbeschädigung	34.837	-	53	53	0,2
	darunter					
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.828	-	10	10	0,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.285	-	14	14	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.656	-	51	51	3,1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschG	339	-	25	25	7,4
892000	Gewaltkriminalität	9.703	60	49	109	1,1
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.253	-	35	35	2,8
899000	Straßenkriminalität	53.633	22	56	78	0,1
-----	Straftaten insgesamt	297.985	262	203	465	0,2
						100,0

Schusswaffenmitführung

Bei durchschnittlich zwei von 1.000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil einer Schusswaffe mitführender Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug ebenfalls 0,2 Prozent.

Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

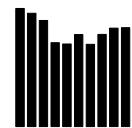
Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		%-Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schuss- waffen mitgeführt wurden
			insgesamt	abs.	
114000	sexuelle Belästigung	738	2	0,3	0,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	801	2	0,2	0,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.282	12	0,9	3,7
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume u. Geschäfte	36	3	8,3	0,9
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	519	3	0,6	0,9
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	89	2	2,2	0,6
220000	Körperverletzung darunter	23.305	28	0,1	8,7
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	5.945	15	0,3	4,7
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.586	9	0,3	2,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15.952	12	0,1	3,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	12.036	70	0,6	21,7
232200	Nötigung	2.827	6	0,2	1,9
232300	Bedrohung	7.737	63	0,8	19,6
232400	Nachstellung (Stalking)	1.224	1	0,1	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9.248	14	0,2	4,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.972	8	0,0	2,5
621100	Widerst. gg./tätl. Angriff auf Vollstrb./glst. P.	1.802	3	0,2	0,9
622000	Hausfriedensbruch	5.416	4	0,1	1,2
655100	Körperverletzung im Amt	74	1	1,4	0,3
662100	Jagdwilderei	12	1	8,3	0,3
673000	Beleidigung	8.678	3	0,0	0,9
674000	Sachbeschädigung	8.687	9	0,1	2,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.589	128	8,1	39,8
730000	Rauschgiftdelikte darunter	8.654	24	0,3	7,5
731000	allgemeine Verstöße	6.128	13	0,2	4,0
892000	Gewaltkriminalität	7.655	27	0,4	8,4
893000	Wirtschaftskriminalität	2.282	4	0,2	1,2
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	772	2	0,3	0,6
899000	Straßenkriminalität	12.056	20	0,2	6,2
-----	Straftaten insgesamt	180.222	322	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatver- dächtige insges.	darunter mit Schuss- waffe	davon	%-Anteil an allen TV mit mitgeführter Schusswaffe
			männ- lich	weib- lich	
114000	sexuelle Belästigung	691	2	2	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	710	1	1	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.561	11	11	-
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume/Geschäfte	34	3	3	-
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	731	3	3	-
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	143	2	2	-
220000	Körperverletzung darunter	20.746	28	25	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzg.	7.069	15	14	1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	12	10	2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubg, Nötigung, Bedrohung darunter	10.782	56	54	2
232200	Nötigung	3.005	3	3	-
232300	Bedrohung	6.926	53	51	2
232400	Nachstellung (Stalking)	1.148	1	1	-
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Um- ständen	5.116	11	11	-
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.766	7	5	2
621100	Widerstand gegen und tältl. Angriff auf Vollstreckungsb. und gleichst. Personen	1.556	3	3	-
622000	Hausfriedensbruch	4.852	4	3	1
655100	Körperverletzung im Amt	118	1	1	-
662100	Jagdwilderei	11	1	1	-
673000	Beleidigung	8.253	3	3	-
674000	Sachbeschädigung darunter	7.407	9	8	1
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	2.071	3	3	-
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.570	128	126	2
730000	Rauschgiftdelikte darunter	7.829	23	23	-
731000	allgemeine Verstöße	5.545	13	13	-
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.233	2	2	-
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	926	8	8	-
892000	Gewaltkriminalität	8.637	25	24	1
893000	Wirtschaftskriminalität	1.450	3	3	-
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	896	2	2	-
899000	Straßenkriminalität	10.529	19	19	-
-----	Straftaten insgesamt	121.243	274	262	12
					100,0

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die – gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte – besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäufteten Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2024 im Freistaat Sachsen Körperverletzung, Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Ladendiebstahl insgesamt, Betrug, Sachbeschädigung sowie Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

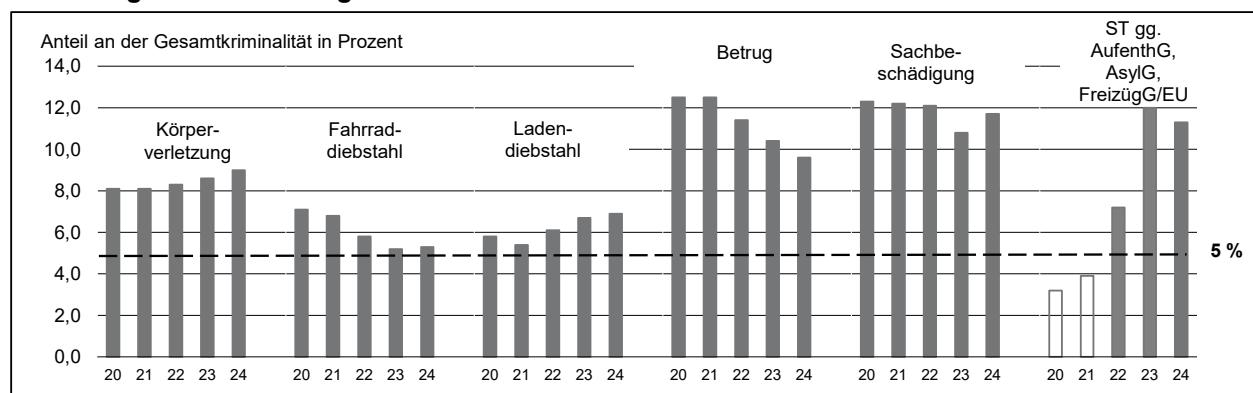
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität über die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
		2024	2023	
674000	Sachbeschädigung	34.837	11,7	10,8
725000	ST gegen das AufenthaltsG, AsylG und FreizügigG/EU	33.605	11,3	12,0
510000	Betrug	28.727	9,6	10,4
220000	Körperverletzung	26.767	9,0	8,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt*	20.438	6,9	6,7
***300	Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	15.793	5,3	5,2

* enthalten sind hier 57 einfache Ladendiebstähle von Fahrrädern

Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2020



Die Anzahl der Körperverletzungen steigerte sich gegenüber 2023 um 1.381 Fälle (+5,4 %). In den letzten fünf Jahren erhöhte sich der Anteil dieser Straftatengruppe von 8,1 Prozent (2020 und 2021) über 8,3 Prozent (2022) und 8,6 Prozent (2023) auf 9,0 Prozent. Als Massenkriminalitätsdelikt zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle (2015: 68,5 %; 2024: 66,3 %).

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs ist bis 2023 ein Rückgang des Anteils an den Gesamtstraftaten festzustellen: 7,1 % → 6,8 %

3.10 Massenkriminalität

→ 5,8 % → 5,2 % (2024: 5,3 %). Gleichzeitig ging auch die Fallzahl von 2020 mit 19.275 Fällen auf 15.481 Fälle im Jahr 2022 zurück, danach ansteigend bis 2024 auf 15.793 Fälle.

Die Fallzahlen wie auch der Anteil an den Gesamtstraftaten bewegten sich beim Ladendiebstahl insgesamt sowohl über dem Niveau des Vorjahres als auch über dem von 2020. Von 2020 bis 2021 ist die Fallzahl um insgesamt 2.460 Fälle (-15,5 %) zurückgegangen; bis 2024 jedoch mit +7.014 Fällen bzw. 52,2 Prozent wieder stark angestiegen. Dennoch ordnete sich Ladendiebstahl 2024 mit einem Anteil von 6,9 Prozent an der Gesamtkriminalität im unteren Bereich aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Betrug stand mit seinem Anteil in Bezug auf die Gesamtstraftaten 2020 und 2021 an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte, 2022 reihte er sich auf Platz 2 ein, 2023 und 2024 auf Platz 3. Im Verlauf der letzten fünf Jahre wurde der Anteil an der Gesamtkriminalität von 2020 bis 2023 im zweistelligen Bereich registriert (2020: 12,5 %, 2023: 10,4 %). 2024 betrug der Anteil 9,6 Prozent. Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2024 Erschleichen von Leistungen (28,1 %) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (26,7 %).

Sachbeschädigung nahm 2024 mit einem Anteil von 11,7 Prozent den ersten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2024 wurden mehr Fälle gezählt als 2023 (+2.740 Fälle bzw. 8,5 %). Der Anteil an allen Straftaten erreichte 2020 mit 12,3 Prozent den höchsten Wert dieses Deliktbereichs in den letzten fünf Jahren, 2023 mit 10,8 Prozent den niedrigsten. Ein Viertel der Sachbeschädigungen betraf Kraftfahrzeuge, knapp ein Drittel fand auf Straßen, Wegen oder Plätzen statt.

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU lagen 2022 mit einem Anteil von 7,2 Prozent erstmals seit 2016 wieder über der 5-Prozent-Marke. 2023 stieg der Anteil weiter auf 12,0 Prozent. Zurückzuführen war dies vor allem auf eine starke Zunahme der erfassten Fälle bei unerlaubter Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthaltsG sowie bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthaltsG. 2024 ging der Anteil auf 11,3 Prozent zurück.

Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme bei den Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		absolut	in %		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	-	2.152	9,7	+	2.256	11,3	+	3.209	14,5	+	1.381	5,4
***300	-	2.457	12,7	-	1.337	7,9	+	20	0,1	+	292	1,9
*26*00	-	2.460	15,5	+	2.984	22,2	+	3.489	21,3	+	541	2,7
510000	-	3.378	9,9	-	377	1,2	+	296	1,0	-	1.973	6,4
674000	-	3.567	10,6	+	2.222	7,4	-	210	0,7	+	2.740	8,5
725000	+	889	10,0	+	9.403	96,5	+	16.478	86,1	-	2.016	5,7

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2024 bei 66,0 Prozent. Weit unter dem Durchschnitt war die Aufklärung bei Sachbeschädigung und bei Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 25 Prozent. Körperverletzung wurde dagegen zu etwa 85 Prozent, ausländerrechtliche Verstöße und Ladendiebstahl insgesamt zu über 90 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	26.767	655	23.305	87,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.793	386	2.313	14,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	20.438	500	18.843	92,2
510000	Betrug	28.727	702	21.092	73,4
674000	Sachbeschädigung	34.837	852	8.687	24,9
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG u. FreizügG/EU	33.605	822	31.480	93,7

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 47,9 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 28,2 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern.

Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner										Tatort	
		20.000 ...		100.000 ...		500.000		500.000 ...		unbekannt			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	8.078	30,2	6.195	23,1	2.063	7,7	10.424	38,9	7	0,0		
***300	Fahrraddiebstahl	2.203	13,9	2.517	15,9	677	4,3	10.389	65,8	7	0,0		
*26*00	Ladendiebstahl	2.525	12,4	3.758	18,4	2.445	12,0	11.700	57,2	10	0,0		
510000	Betrug	7.579	26,4	5.756	20,0	2.497	8,7	12.787	44,5	108	0,4		
674000	Sachbeschädigung	10.301	29,6	7.794	22,4	2.858	8,2	13.870	39,8	14	0,0		
725000	ST gg. das ...*	14.468	43,1	12.085	36,0	1.578	4,7	5.443	16,2	31	0,1		

* AufenthG, das AsylG und das FreizüG/EU

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit einer Einwohnerzahl				
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr	
220000	423	832	823	879	
***300	115	338	270	876	
*26*00	132	505	975	986	
510000	397	773	996	1.078	
674000	540	1.047	1.140	1.169	
725000	758	1.623	629	459	

Tabelle 173:

Anzahl der Delikte je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößenklassen durch Massenkriminalität lag bei 2.366, 5.115, 4.833 bzw. 5.445 Fällen je 100.000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2024 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei rund 93 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen mit 67,0 Mio. € ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig; 9.010 vollendete Fälle (45,0 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden
			1	50	500	5.000	25.000	50.000	
***300	Fahrraddiebstahl	15.417	397	3.704	10.628	681	2	5	23.961.965
*26*00	Ladendiebstahl	20.015	14.052	5.238	713	12	-	-	1.829.992
510000	Betrug	26.113	12.557	8.180	3.935	1.028	217	196	66.968.492

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass im Bereich der Sachbeschädigung und des Fahrraddiebstahls nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl insgesamt von 14,6 Prozent. Betrug, Körperverletzung und vor allem Ladendiebstahl insgesamt und ausländerrechtliche Verstöße hatten eine wesentlich höhere Aufklärungsquote zu verzeichnen.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	20.746	1.255	6,0	2.178	10,5	1.417	6,8	15.896	76,6	5.908	28,5
***300	Fahrraddiebstahl	1.593	73	4,6	127	8,0	104	6,5	1.289	80,9	455	28,6
*26*00	Ladendiebstahl	13.557	1.308	9,6	1.957	14,4	1.016	7,5	9.276	68,4	5.096	37,6
510000	Betrug	16.508	117	0,7	936	5,7	1.480	9,0	13.975	84,7	5.077	30,8
674000	Sachbeschädigung	7.407	684	9,2	1.262	17,0	668	9,0	4.793	64,7	1.350	18,2
725000	ST gegen das ...*	29.763	2.611	8,8	2.283	7,7	3.725	12,5	21.144	71,0	29.692	99,8

* AufenthG, das AsylG und das FreizüG/EU

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 54,4 Prozent vertreten. Ausschlaggebend dafür waren ausländerrechtliche Verstöße (99,8 % nichtdeutsche Tatverdächtige).

Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Fahrrad- diebstahl	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	ausländer- rechtliche Verstöße	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	1.006	1.105	1.096	1.033	1.300	423	5.960
Dresden	740	625	867	1.127	1.027	499	4.881
Chemnitz	823	270	975	996	1.140	629	4.833
alle übrigen Gemeinden	538	178	237	503	682	1.001	3.138

Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100.000 Einwohner			Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	9,5	8,4	9,0	9,1	9,0
***300	Fahrraddiebstahl	3,1	7,1	9,9	3,0	5,3
*26*00	Ladendiebstahl	11,2	9,8	9,8	4,0	6,9
510000	Betrug	11,5	12,7	9,3	8,5	9,6
674000	Sachbeschädigung	13,1	11,6	11,7	11,6	11,7
725000	ST gg. das ...*	7,3	5,6	3,8	17,0	11,3

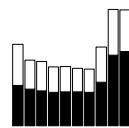
* AufenthG, das AsylG und das FreizüG/EU

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 20.895) und Zittau (HZ = 11.882), Plauen (HZ = 5.256), Bautzen (HZ = 5.121) und Pirna (HZ = 4.325). Weniger belastet waren u. a. Limbach-Oberfrohna (HZ = 2.015), Radebeul (HZ = 2.177), Freital (HZ = 2.290), Coswig (HZ = 2.403) und Werdau (HZ = 2.434).

Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2024	22.977	45.207	30.293	48.332	13.124
AQ in %	67,9	67,4	78,8	57,3	60,8
Änderung abs. 2024/2023 in %	+540	-2.403	+2.260	+738	-110
HZ	2.617	4.292	5.559	4.470	2.467

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet – 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

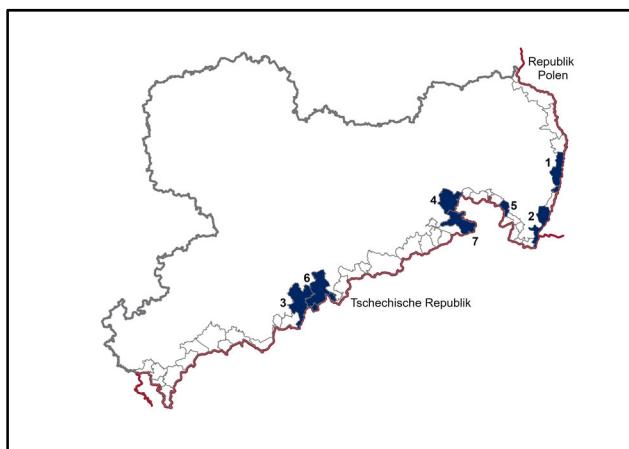


Abbildung 51:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2023 insgesamt 171.670 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 96.613 Personen.

Größte Städte mit Grenzberührung sind vor allem Görlitz [1] mit 56.694 Einwohnern, Zittau [2] mit 24.710 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6] und Sebnitz [7] mit jeweils mehr als 9.000 Einwohnern.²

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2024 insgesamt 39.295 Straftaten aus, darunter 56,8 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizüG/EU (22.301 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent zu.

Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt

Schl.- zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle 2024 2023		Änderung 24/23 absolut in %		Fälle je 100.000 Einw.
- - - - -	Straftaten insgesamt	39.295	39.429	-	134 0,3	14.647
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizüG/EU	22.301	22.087	+ 214 1,0		8.312
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	19.324	19.215	+ 109 0,6		7.203
725200	Einschleusen von Ausländern	1.909	1.934	- 25 1,3		712
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	861	711	+ 150 21,1		321
725711	- unerlaubter Aufenthalt ohne erlaubte Einreise	46	41	+ 5 11,1		17
725712	- unerlaubter Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise	812	668	+ 144 21,6		303
890000	alle anderen Straftaten (allg. Kriminalit.)	16.994	17.342	- 348 2,0		6.334

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100.000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	6.334 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	4.887 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	14.143	36,0	8.238	7.285	42,9	4.244
Republik Polen	25.152	64,0	26.034	9.709	57,1	10.049
sächsische Außengrenze insgesamt	39.295	100,0	14.647	16.994	100,0	6.334

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	11.744	Muldenhammer	1.149
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	10.209	Jöhstadt, Stadt	1.243
Zittau, Stadt	9.377	Königswalde	1.289
Bad Schandau, Stadt	9.358	Neuhausen/Erzgeb.	1.468
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	8.203	Eichigt	1.485
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	7.411	Deutschneudorf	1.486
Bad Muskau, Stadt	6.757	Breitenbrunn/Erzgeb.	1.860
Seifhennersdorf, Stadt	6.205	Hainewalde	1.918
Sebnitz, Stadt	5.201	Steinigtwolmsdorf	1.987
Johanngeorgenstadt, Stadt	4.961	Eibenstock, Stadt	2.423

79,9 Prozent der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 61,3 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates Sachsen liegt bei 56,3 Prozent.

Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle					Aufklärungsquote			
	2024	2023	Veränderung absolut	in %	2024	2023	Veränderung in %-Pkt.		
insgesamt	31.405	31.591	-	186	0,6	79,9	80,1	-	0,2
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10.411	10.776	-	365	3,4	61,3	62,1	-	0,8

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Rückgang. In Reinhardtsdorf-Schöna (-2.099 Fälle) gab es die stärkste absolute Abnahme. Den höchsten Anstieg registrierte die Grenzstadt Altenberg (+310 Fälle).

- Die größte Zunahme der allgemeinen Kriminalität verzeichnete das Gebiet der Stadt Ebersbach-Neugersdorf. Hauptsächlich wurden bei Diebstahldelikten, insbesondere Ladendiebstahl, von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Wohnungen, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und sonstigem Betrug im Vergleich zu 2023 mehr Fälle erfasst. Die Fallzahl bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz nahm ab.
- Im Bereich Olbernhau, Stadt wurden insbesondere bei Diebstahl insgesamt, speziell Ladendiebstahl bzw. von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs und Hausfriedensbruch weniger Straftaten als im Vorjahr erfasst. Bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt wurden mehr Delikte registriert.
- In der Region Sohland a.d. Spree wurden vornehmlich mehr Sachbeschädigungen, Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz, sonstige Betrugs- und Hausfriedensbruchdelikte erfasst als im Vorjahr.
- Im Gebiet Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt wurden im Vergleich zum Vorjahr vor allem bei Straftaten gegen das Waffen- bzw. das Sprengstoffgesetz, Diebstahl ohne erschwerende Umstände sowie Bedrohung mehr Fälle registriert. Die Zahl der erfassten Fälle bei Urkundenfälschung nahm ab.
- Im Bereich der Stadt Klingenthal wurden insbesondere bei Diebstahlhandlungen und Rauschgiftdelikten weniger Straftaten erfasst als 2023. Die Fallzahl bei Sachbeschädigung sowie Betrug nahm zu.
- In der Region Altenberg, Stadt wurden bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt, Rauschgiftdelikten sowie Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotel bzw. Pensionen weniger Straftaten als im Vorjahr registriert.

Mit einem Deliktanteil von 68,6 Prozent ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU bildete die Stadt Görlitz den absoluten Schwerpunkt an der Grenze zur Republik Polen. Hinsichtlich der allgemeinen Kriminalität wurden hier 848 Delikte weniger registriert als vor einem Jahr. Für die Grenzgemeinden Rothenburg/O.L. und Neißeaua wurde ebenfalls ein Rückgang der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße verzeichnet. In den Gemeinden Zittau, Bad Muskau, Ostritz sowie Krauschwitz gab es hinsichtlich der Anzahl der allgemeinen Straftaten eine Zunahme. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in Görlitz, Stadt am stärksten zu.

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem hinsichtlich der allgemeinen Straftaten in den Grenzstädten Görlitz, Zittau, Bad Muskau und Rothenburg/O.L.

- Den größten Rückgang verzeichnete das Gebiet der Stadt Görlitz. Hauptsächlich wurden bei Subventionsbetrug, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Körperverletzung, sonstigem Warenkreditbetrug und Beförderungerschleichung im Vergleich zum Vorjahr weniger Fälle erfasst. Insbesondere bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt stieg die Zahl der erfassten Fälle stark an.
- Im Bereich der Stadt Zittau wurden insbesondere beim Provisionsbetrug, bei Körperverletzung, einfacherem Ladendiebstahl, Straftaten gegen das Waffengesetz und Beleidigung mehr Fälle registriert. Hauptsächlich bei Warenbetrug sowie Diebstahl von Fahrrädern unter erschwerenden Umständen ging die Fallzahl zurück.
- Im Gebiet Bad Muskau, Stadt wurden hinsichtlich der allgemeinen Kriminalität im Vergleich zu 2023 vor allem bei Diebstahlhandlungen, Sachbeschädigung und Bedrohung mehr Delikte erfasst.
- Die Abnahme im Bereich der Stadt Rothenburg/O.L. betraf vornehmlich Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Verstöße gegen das Versammlungsgesetz sowie Sachbeschädigung. Speziell beim sonstigen Betrug und Hausfriedensbruch stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielen in Grenznähe eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 21.882 Nichtdeutsche ermittelt, 730 weniger als 2023.

Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	19.474 TV ≈ 89,0 Prozent, 2.059 TV ≈ 9,4 Prozent, 349 TV ≈ 1,6 Prozent.
---	---

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizüG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	27,7 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	37,5 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	32,8 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	26,9 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 sächsischen Grenzgemeinden wurden u. a. insgesamt ermittelt:

55	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
30	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
111	- " -	gefährlicher und schwerer Körperverletzung
184	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
123	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
205	- " -	einfachen Ladendiebstahls
28	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
33	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
31	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträder einschließlich unbefugten Gebrauchs
58	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
34	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
26	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
43	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
53	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
130	- " -	Erschleichens von Leistungen
369	- " -	Urkundenfälschung
132	- " -	Hausfriedensbruchs § 123 StGB
80	- " -	Beleidigung
78	- " -	Sachbeschädigung
18.865	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
566	- " -	Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG
276	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
277	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 11,4 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen die wegen allgemeinen Straftaten ermittelt wurden aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 16,2 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion	Anzahl	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...							
		insge- sammt	Republik Polen	Tschechische Republik	Ukraine	Syrien	Afghanistan	Türkei	Rumänien
Tschechische Republik	abs.	969	40	399	69	59	20	33	60
	in %	100,0	41,2	2,3	7,1	6,1	2,1	3,4	6,2
Republik Polen	abs.	1.464	631	116	132	124	96	74	13
	in %	100,0	43,1	7,9	9,0	8,5	6,6	5,1	0,9
sächsische Außengrenze	abs.	2.408	663	502	201	183	115	107	73
	in %	100,0	27,5	20,8	8,3	7,6	4,8	4,4	3,0

Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige					
		Gemeinden zur CR ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	Nichtdeutsche in %	Gemeinden zu Polen ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	Nichtdeutsche in %
-----	Straftaten insgesamt	9.937	7.387	74,3	17.022	14.555	85,5
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizüG/EU	3.503	969	27,7	3.905	1.464	37,5
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	-	2	1	50,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	139	20	14,4	139	35	25,2
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	19	9	47,4	48	21	43,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	173	22	12,7	268	89	33,2
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	19	-	-	8	5	62,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	375	56	14,9	516	128	24,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	351	35	9,9	450	88	19,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	452	183	40,5	608	170	28,0
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	219	96	43,8	417	110	26,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	206	152	73,8	227	127	55,9
***00	Diebstahl insgesamt	615	305	49,6	771	274	35,5
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	26	18	69,2	22	21	95,5
***200	- von Mopeds/Krafträdern	- - -	24	21	87,5	14	11
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	33	24	72,7	65	34	52,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	41	27	65,9	33	7	21,2
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	242	112	46,3	456	135	29,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	70	28	40,0	92	22	23,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	18	11	61,1	35	15	42,9
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	24	19	79,2	11	4	36,4
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	35	25	71,4	31	19	61,3
510000	Betrug	353	82	23,2	591	215	36,4
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	45	32	71,1	108	40	37,0
515000	- Erschleichen von Leistungen	35	25	71,4	213	98	46,0
520000	Veruntreuungen	29	-	-	28	11	39,3
531000	Unterschlagung von Kfz	6	2	33,3	12	6	50,0
540000	Urkundenfälschung	153	120	78,4	280	249	88,9
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	3	1	33,3	6	1	16,7
632000	sonstige Hehlerei	24	22	91,7	54	19	35,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	35	3	8,6	19	5	26,3
673000	Beleidigung	280	27	9,6	356	53	14,9
674000	Sachbeschädigung	246	25	10,2	285	53	18,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizüG/EU	6.545	6.529	99,8	13.351	13.325	99,8
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	6.170	6.164	99,9	12.721	12.719	100,0
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	292	284	97,3	314	293	93,3
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	55	54	98,2	308	308	100,0
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	175	26	14,9	33	11	33,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	196	132	67,3	190	144	75,8
730000	Rauschgiftdelikte	320	114	35,6	392	164	41,8

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2024 zu 2023, Grenze insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2024		2023		2024		2023	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizüG/EU	16.994	100,0	17.342	100,0	10.411	61,3	10.776	62,1
000000	Straftaten gegen das Leben	2	0,0	2	0,0	2	100,0	2	100,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	316	1,9	373	2,2	297	94,0	354	94,9
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	61	0,4	76	0,4	49	80,3	50	65,8
220000	Körperverletzung	1.630	9,6	1.617	9,3	1.462	89,7	1.470	90,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	921	5,4	797	4,6	847	92,0	736	92,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.585	15,2	2.485	14,3	1.235	47,8	1.197	48,2
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	835	4,9	836	4,8	742	88,9	720	86,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.282	19,3	3.677	21,2	803	24,5	944	25,7
****00	Diebstahl insgesamt	5.867	34,5	6.162	35,5	2.038	34,7	2.141	34,7
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	199	1,2	209	1,2	46	23,1	50	23,9
***200	- von Mopeds/Krafträder einschl. unbef. Gebrauchs	83	0,5	106	0,6	28	33,7	32	30,2
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	718	4,2	980	5,7	151	21,0	154	15,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	262	1,5	249	1,4	71	27,1	84	33,7
*15*00	- in/aus Gaststätten, Käntinen, Hotels und Pensionen	76	0,4	89	0,5	27	35,5	26	29,2
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräum., SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	1.017	6,0	1.059	6,1	830	81,6	854	80,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	312	1,8	264	1,5	143	45,8	127	48,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	518	3,0	616	3,6	128	24,7	114	18,5
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	105	0,6	99	0,6	25	23,8	19	19,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	493	2,9	480	2,8	89	18,1	76	15,8
*90*00	- Taschendiebstahl	53	0,3	51	0,3	3	5,7	10	19,6
510000	Betrug	1.399	8,2	1.796	10,4	1.142	81,6	1.561	86,9
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	318	1,9	558	3,2	227	71,4	453	81,2
515000	- Erschleichen von Leistungen	281	1,7	349	2,0	280	99,6	342	98,0
540000	Urkundenfälschung	457	2,7	557	3,2	436	95,4	536	96,2
632000	sonstige Hehlerei	76	0,4	74	0,4	76	100,0	73	98,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	104	0,6	109	0,6	48	46,2	47	43,1
673000	Beleidigung	723	4,3	646	3,7	659	91,1	605	93,7
674000	Sachbeschädigung	2.043	12,0	1.782	10,3	541	26,5	494	27,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	391	2,3	440	2,5	73	18,7	104	23,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	390	2,3	216	1,2	383	98,2	213	98,6
730000	Rauschgiftdelikte	743	4,4	984	5,7	730	98,3	966	98,2

Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2024 zu 2023³, Grenze insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2024		2023		2024		2023	
		Fälle dt. TV abs.	Fälle dt. TV in %	Fälle dt. TV abs.	Fälle dt. TV in %	Fälle ndt. TV abs.	Fälle ndt. TV in %	Fälle ndt. TV abs.	Fälle ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizüG/EU	7.126	68,4	7.347	68,2	3.403	32,7	3.846	35,7
000000	Straftaten gegen das Leben	1	50,0	2	100,0	1	50,0	-	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	238	80,1	282	79,7	60	20,2	73	20,6
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	29	59,2	29	58,0	22	44,9	23	46,0
220000	Körperverletzung	1.168	79,9	1.143	77,8	317	21,7	343	23,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	729	86,1	620	84,2	127	15,0	117	15,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	783	63,4	764	63,8	462	37,4	455	38,0
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	475	64,0	428	59,4	274	36,9	309	42,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	272	33,9	309	32,7	548	68,2	675	71,5
****00	Diebstahl insgesamt	1.055	51,8	1.073	50,1	1.010	49,6	1.130	52,8
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	11	23,9	15	30,0	36	78,3	42	84,0
***200	- von Mopeds/Krafträder einschl. unbef. Gebr.	4	14,3	13	40,6	24	85,7	25	78,1
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	76	50,3	68	44,2	81	53,6	92	59,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	34	47,9	48	57,1	37	52,1	37	44,0
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	12	44,4	9	34,6	16	59,3	18	69,2
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	508	61,2	471	55,2	330	39,8	402	47,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	95	66,4	97	76,4	50	35,0	32	25,2
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	66	51,6	58	50,9	68	53,1	65	57,0
*45*00	- in/aus Neu- und Rohbauten, Baustellen	11	44,0	8	42,1	14	56,0	13	68,4
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	21	23,6	27	35,5	68	76,4	53	69,7
*90*00	- Taschendiebstahl	2	66,7	6	60,0	1	33,3	4	40,0
510000	Betrug	826	72,3	1.207	77,3	342	29,9	660	42,3
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	173	76,2	343	75,7	61	26,9	111	24,5
515000	- Erschleichen von Leistungen	145	51,8	179	52,3	135	48,2	163	47,7
540000	Urkundenfälschung	66	15,1	68	12,7	371	85,1	468	87,3
632000	sonstige Hehlerei	43	56,6	36	49,3	34	44,7	37	50,7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	42	87,5	39	83,0	6	12,5	10	21,3
673000	Beleidigung	586	88,9	552	91,2	75	11,4	58	9,6
674000	Sachbeschädigung	472	87,2	410	83,0	78	14,4	88	17,8
674100	Sachbeschädigung an Kfz	57	78,1	89	85,6	16	21,9	15	14,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	109	28,5	109	51,2	274	71,5	105	49,3
730000	Rauschgiftdelikte	446	61,1	583	60,4	287	39,3	386	40,0

Betrachtet man für das Jahr 2024 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträder bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen, Gaststätten, Kästen, Hotels, Pensionen, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Urkundenfälschung sowie Straftaten gegen das Waffengesetz häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

³ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung treten können.

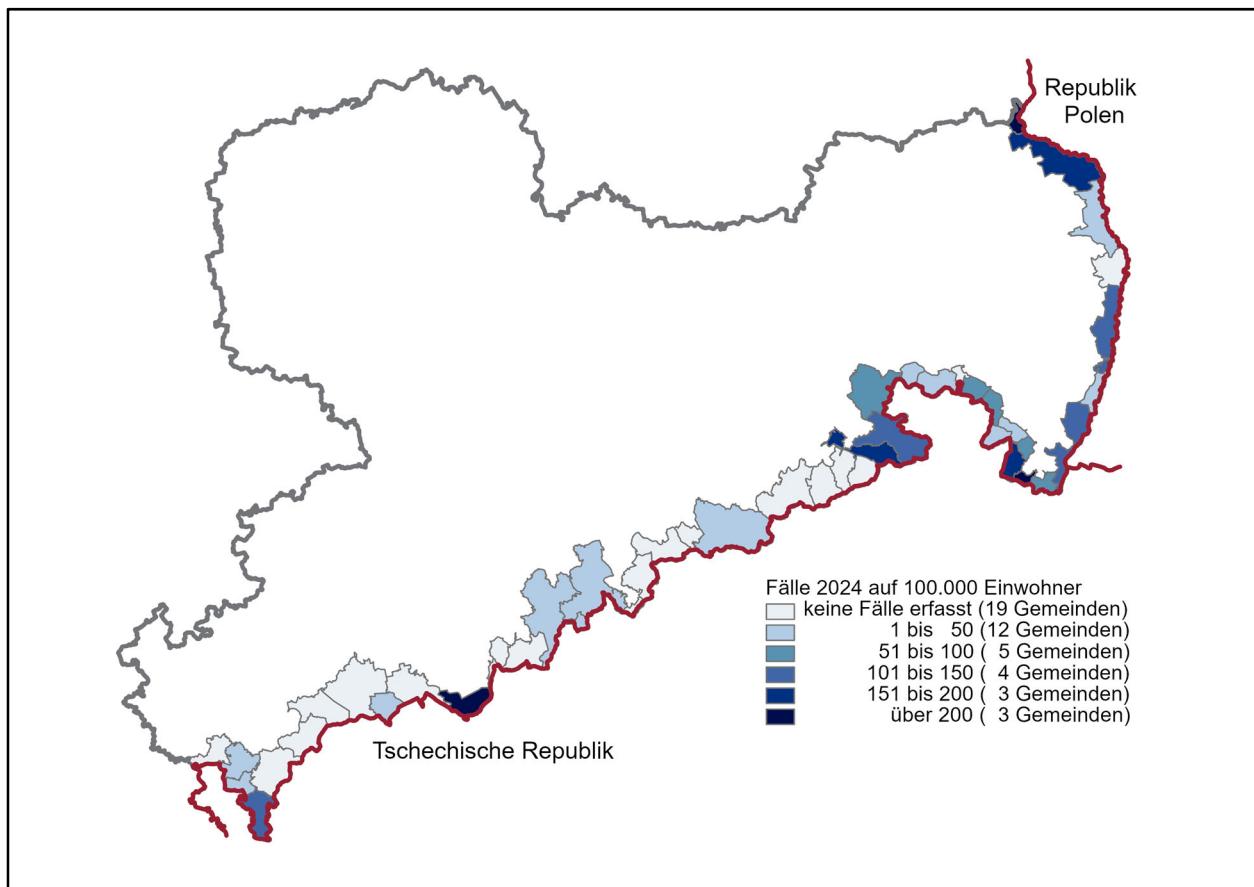
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs			
	erfasste Fälle 2024	erfasste Fälle 2023	Fälle je 100.000 Einwohner 2024	Fälle je 100.000 Einwohner 2023
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	82	80	48	46
Grenzgemeinden zur Republik Polen	117	129	121	133
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	199	209	74	78
sächsische Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	821	700	31	26
sächsische Gemeinden mit mindestens 100.000 Einwohnern (Großstädte)	650	538	45	38
Freistaat Sachsen insgesamt	1.473	1.239	36	30

Bei Kraftwagendiebstahl waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100.000 Einwohnern).

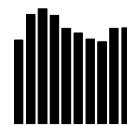
Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100.000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2024



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2024 die Grenzgemeinde Jonsdorf, Kurort HZ = 824 (12 erfasste Fälle). Es folgten Oberwiesenthal, Kurort HZ = 244 (5 erfasste Fälle), Bad Muskau HZ = 217 (8 erfasste Fälle), Krauschwitz HZ = 180 (6 erfasste Fälle), Bad Schandau HZ = 176 (6 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 154 (8 erfasste Fälle), Zittau HZ = 125 (31 erfasste Fälle), Görlitz HZ = 123 (70 erfasste Fälle) und Bad Brambach HZ = 119 (2 erfasste Fälle).

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2024 wurden unter allen aufgeklärten Fällen insgesamt 16.309 Straftaten (11,0 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 16.454 Fälle bzw. 11,2 Prozent. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es vor allem bei Körperverletzung (+218 Fälle), Diebstahl ohne erschwerende Umstände (+193 Fälle), Bedrohung (+113 Fälle) und Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+83 Fälle).

Tabelle 187: Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl Fälle tatverdächtiger Zuwanderer				
		2024	2023	2022	2021	2020
000000	Straftaten gegen das Leben	11	19	20	13	20
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	449	420	385	332	262
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	66	52	56	32	33
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	45	53	43	49	40
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	54	25	38	44	38
143000	Verbreitung von Pornografie	83	103	90	74	29
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.294	3.953	3.245	3.374	3.543
210000	darunter Raubdelikte	378	374	294	261	287
220000	Körperverletzung	2.901	2.683	2.219	2.360	2.485
232300	Bedrohung	799	686	570	554	543
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.592	3.399	2.929	2.511	2.862
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.048	1.104	1.008	1.043	1.017
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	84	80	121	155	86
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3.236	3.155	2.616	2.177	2.548
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.157	3.595	3.040	3.395	3.749
515001	darunter Beförderungserschleichung	1.219	1.607	1.516	1.733	2.077
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	2.218	2.167	1.927	2.271	2.338
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	946	863	750	911	761
674000	Sachbeschädigung	584	551	567	684	907
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.540	1.797	1.510	1.655	1.840
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1.259 ¹	1.615	1.337	1.479	1.530
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	16.309	16.454	14.064	14.594	15.631

Bei Raubdelikten waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tatverdächtigengruppe begangenen Straftaten an allen aufgeklärten Fällen bei rund 30 Prozent.

¹ Die Entwicklung der Fallzahlen der Rauschgiftdelikte ist maßgeblich auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Cannabis zurückzuführen.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer an allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftat in Prozent

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2024	2023	2022	2021	2020
000000	Straftaten gegen das Leben	15,1	19,2	18,7	12,9	17,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	9,8	9,2	8,4	7,9	8,5
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	17,8	19,9	19,6	14,3	15,3
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	12,5	16,3	13,1	16,2	12,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	6,7	3,7	5,3	5,6	4,6
143000	Verbreitung von Pornografie	4,3	4,5	3,8	3,4	2,8
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,7	11,6	11,0	12,4	12,2
210000	darunter Raubdelikte	29,5	28,8	28,9	28,5	27,7
220000	Körperverletzung	12,4	12,1	11,6	13,3	12,7
232300	Bedrohung	10,3	10,2	10,3	12,2	13,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14,5	14,3	14,4	14,0	13,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11,3	12,9	12,8	11,6	8,9
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	11,6	12,9	19,9	23,3	9,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17,2	17,5	17,7	17,9	17,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	10,9	12,0	10,0	10,5	10,2
515001	darunter Beförderungserorschleichung	15,3	19,3	15,8	16,9	17,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	7,0	7,2	6,6	7,5	7,3
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	10,8	10,2	9,5	11,0	9,1
674000	Sachbeschädigung	6,7	6,8	6,9	8,2	9,7
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	12,1	11,7	9,7	10,2	10,5
730000	darunter Rauschgiftdelikte	14,5	13,8	11,1	11,4	12,0
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	11,0	11,2	10,2	10,6	10,3

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Leipzig wurden mit 5.569 Fällen (2023: 5.477 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert; es folgten die Polizeidirektionen Dresden mit 4.584 Fällen (2023: 4.919 Fälle) und Chemnitz mit 3.653 Fällen (2023: 3.431 Fälle) sowie in größerem Abstand Zwickau mit 1.348 Fällen (2023: 1.439 Fälle) und Görlitz mit 1.142 Fällen (2023: 1.120 Fälle). Steigende Fallzahlen hatten hauptsächlich die Polizeidirektionen Chemnitz (+222 Fälle) und Leipzig (+92 Fälle) zu verzeichnen. Bei 13 aufgeklärten Fällen blieb der Tatort unbekannt.

2024 waren 34,3 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2023: 36,4 %). Von den insgesamt 8.613 ermittelten Zuwanderern sind 7.452 männlich (86,5 %) und 1.161 (13,5 %) weiblich. 60,2 Prozent aller Tatverdächtigen waren 21 bis unter 40 Jahre alt.

Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer

Altersstruktur tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße									
Altersgruppen									
bis unter ... Jahre									
0	14	18	21	25	30	30	40	50	ab
14	18	21	25	30	40	50	60	60	60
tatverdächtige Zuwanderer	361	924	760	1.316	1.565	2.303	955	325	104

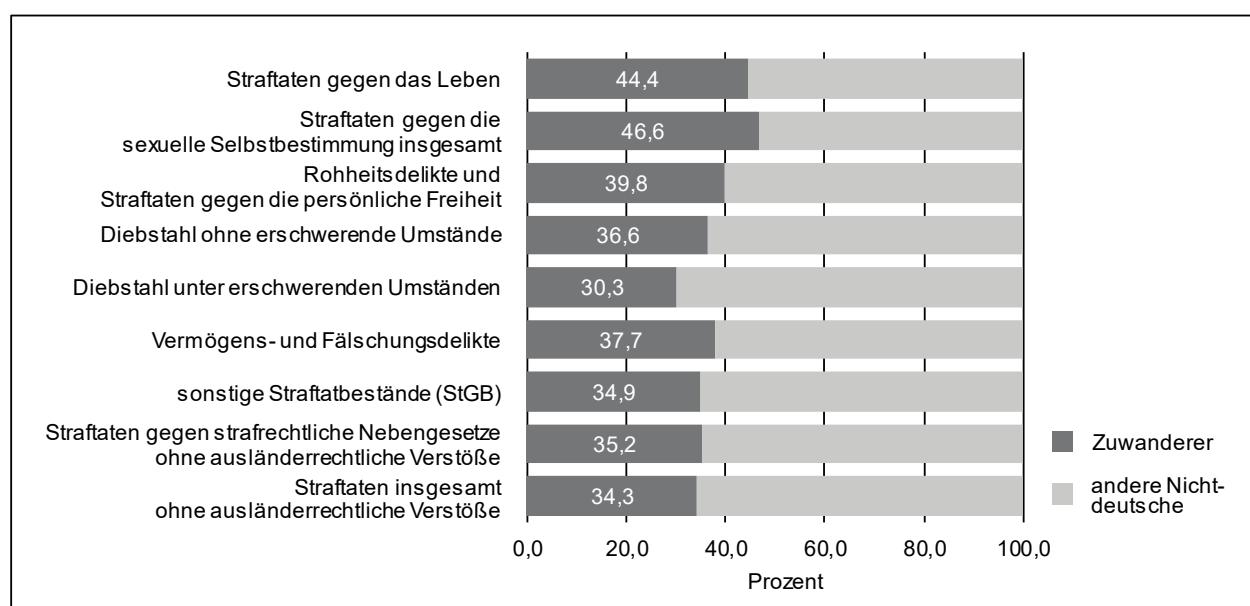
73,0 % der tatverdächtigen Zuwanderer hatten zur Tatzeit ihren Wohnsitz im Freistaat Sachsen.

Von allen bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten tatverdächtigen Zuwanderern traten 78,2 Prozent mit Körperverletzung in Erscheinung. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände waren 81,7 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer durch einfachen Ladendiebstahl auffällig, bei Betrugsdelikten waren es 61,2 Prozent durch Beförderungerschleichung.

Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen tatverdächt. Zuw.	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
		Anzahl	in % aller
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.932	22,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.405	16,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.254	14,6
515001	Beförderungerschleichung	1.047	12,2
730000	Rauschgiftdelikte	971	11,3
540000	Urkundenfälschung	905	10,5
232300	Bedrohung	675	7,8
674000	Sachbeschädigung	529	6,1
622000	Hausfriedensbruch	461	5,4
517000	sonstiger Betrug	460	5,3
210000	Raub, räub. Erpress., räub. Angr. auf Kraftf.	408	4,7
673000	Beleidigung	369	4,3
530000	Unterschlagung	178	2,1

Abbildung 53: Prozentanteile tatverdächtiger Zuwanderer an nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr tatverdächtige Zuwanderer aus Syrien (+139 TV), Türkei (+110 TV), Ukraine (+89 TV), Indien (+47 TV) und Venezuela (+35 TV) in Erscheinung. Weniger tatverdächtige Zuwanderer kamen u. a. aus Georgien (-180 TV), Afghanistan (-150 TV), Irak (-119 TV), Libyen (-46 TV), Nigeria (-39 TV) und Tunesien (-38 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 239 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 191: Häufigste Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2024	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2024
	2023		2023
Syrien	1.991	Venezuela	161
Afghanistan	784	Indien	126
Ukraine	784	Somalia	160
Tunesien	538	Nordmazedonien	113
Georgien	514	Albanien	93
Libyen	430	Eritrea	89
Irak	388	Moldau	66
Türkei	350	Nigeria	78
Russische Föderation	286	Serbien	75
Marokko	204	Kamerun	73
Pakistan	197	Vietnam	69
Libanon	195	ürige Staaten	50
Algerien	186	staatenlos, ungekl., o. A.	42
Iran	161	gesamt	185
	186		174
	186		8.613
			8.852

Die Anzahl der Zuwanderer unterscheidet sich teilweise erheblich nach Herkunftsländern. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2024 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 50.074 Zuwanderer aus der Ukraine (2023: 52.259), 21.444 aus Syrien, 10.740 aus Afghanistan, 6.939 aus Venezuela und 4.331 aus dem Irak registriert, aber nur 1.847 aus Libyen, 1.188 aus Georgien und 602 aus Tunesien.

Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Leipzig 2.973 Zuwanderer als Tatverdächtige, in den Polizeidirektionen Dresden 2.581, Chemnitz 1.903, Zwickau 916 und Görlitz 822.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität traten insgesamt 1.585 Zuwanderer in Erscheinung, 128 mehr als 2023. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (476 TV), Afghanistan (182), Tunesien (144) und Libyen (102). Zuwanderer aus diesen vier Staaten wurden auch mit Abstand am häufigsten wegen Rauschgiftdelikten registriert: Tunesien 182 TV, Syrien 169 TV, Libyen 101 TV sowie Afghanistan 80 TV.

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 410 Personen Opfer dieser Straftaten, darunter 327 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 477 Personen, darunter 317 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 3.375 Personen, betroffen waren u. a. 1.270 Zuwanderer und 1.297 Deutsche. Widerstand richtete sich gegen 289 Vollstreckungsbeamte bzw. gleichstehende Personen, tötlich angegriffen wurden weitere 165 Personen dieser Gruppe. 50,8 Prozent der 6.073 Opfer aller Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2023: 54,9 %), 28,3 Prozent Zuwanderer. Im Jahr 2024 waren 5,7 Prozent aller in der PKS erfassten Opfer Zuwanderer (3.378 Personen).

2024 wurden durch

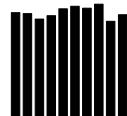
ausschließlich tatverdächtige Zuwanderer	1.689 (50,0 % aller Zuwanderer),
ausschließlich deutsche Tatverdächtige	594 (17,6 %),
deutsche TV gemeinsam mit tatverdächtigen Zuwanderern	28 (0,8 %)

Zuwanderer Opfer von Straftaten.

Weitere 1.067 Zuwanderer (31,6 %) wurden Opfer nichtdeutscher Tatverdächtiger, die keine Zuwanderer sind, oder Tatverdächtiger, zu denen in der PKS keine Angaben vorliegen.

3.13 Jugendkriminalität¹

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



Jugenddelinquenz ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen (z. B. in eskalierenden Gruppensituationen sowie unter Alkoholeinfluss). Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Vor dem Hintergrund der seit 2015 starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung aller Kennzahlen in diesem Abschnitt ohne ausländerrechtliche Verstöße.²

2024 wurde eine insgesamt geringere Beteiligung Nichterwachsener als 2023 registriert, was auf den erheblichen Rückgang bei Rauschgiftdelikten, aber auch auf Diebstahlsdelikte zurückzuführen ist. Insbesondere bei Gewalt- und Straßenkriminalität wurden hingegen mehr Fälle gezählt.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger³

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden						
	Anzahl	Änderung	Anteil in %	Anzahl	Änderung	Anteil in %	Anzahl	Änderung	Anteil in %	Anzahl	Änderung	Anteil in %				
2020	3.609	-	2,4	12.110	-	3,8	8,0	15.097	+	14,5	10,0	29.111	+	3,7	19,2	
2021	3.069	-	15,0	2,2	10.326	-	14,7	7,5	12.621	-	16,4	9,2	24.699	-	15,2	18,0
2022	4.038	+	31,6	2,9	11.855	+	14,8	8,6	11.957	-	5,3	8,7	26.379	+	6,8	19,1
2023	5.168	+	28,0	3,5	13.659	+	15,2	9,3	12.401	+	3,7	8,4	29.525	+	11,9	20,1
2024	5.300	+	2,6	3,6	13.970	+	2,3	9,4	11.784	-	5,0	7,9	29.190	-	1,1	19,6

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Beleidigung und Bedrohung,
- Gewaltkriminalität,
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Beförderungerschleichung,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Verbreitung pornografischer Inhalte, insb. durch Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei begehen Jugendliche tendenziell schwerere Straftaten als Kinder und Heranwachsende.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Tabellen 192, 194, 195 u. Abb. 54 sowie Angaben zu einzelnen Straftaten-/gruppen sind mit älteren Jahrbüchern vergleichbar, auf alle TV innerhalb einer Altersgruppe bezogene Angaben jedoch nicht. Siehe auch Vorbemerkungen Seite 3. Tabellen 193, 196 und 197 enthalten ergänzend Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

³ Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, werden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende genannten Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 193: Hellfeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden			
		2024	2023	Änderung zu 2023 absolut	in %
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	268	218	+ 50	22,9
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	964	927	+ 37	4,0
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	552	582	- 30	5,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.925	1.633	+ 292	17,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	3.161	2.735	+ 426	15,6
232300	Bedrohung	1.473	1.174	+ 299	25,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.879	6.215	- 336	5,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.460	1.452	+ 8	0,6
****00	Diebstahl insgesamt und zwar	7.339	7.667	- 328	4,3
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	60	56	+ 4	7,1
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	85	72	+ 13	18,1
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	369	314	+ 55	17,5
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	91	100	- 9	9,0
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	121	126	- 5	4,0
*26*00	- Ladendiebstahl	4.602	5.005	- 403	8,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	290	319	- 29	9,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	185	160	+ 25	15,6
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	153	180	- 27	15,0
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	650	738	- 88	11,9
515001	Beförderungerschleichung	1.789	1.860	- 71	3,8
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	172	255	- 83	32,5
530000	Unterschlagung	301	337	- 36	10,7
540000	Urkundenfälschung	309	265	+ 44	16,6
622000	Hausfriedensbruch	815	723	+ 92	12,7
632000	sonstige Hehlerei	63	67	- 4	6,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	152	148	+ 4	2,7
673000	Beleidigung	1.183	1.069	+ 114	10,7
674000	Sachbeschädigung	2.430	2.379	+ 51	2,1
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	268	240	+ 28	11,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	406	358	+ 48	13,4
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	1.336	2.581	- 1.245	48,2
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	287	379	- 92	24,3
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizüG/EU	29.190	29.525	- 335	1,1
892000	Gewaltkriminalität	2.575	2.302	+ 273	11,9
897000	Cybercrime	265	333	- 68	20,4
899000	Straßenkriminalität	3.359	3.232	+ 127	3,9
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	631	624	+ 7	1,1
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizüG/EU	8.874	9.550	- 676	7,1

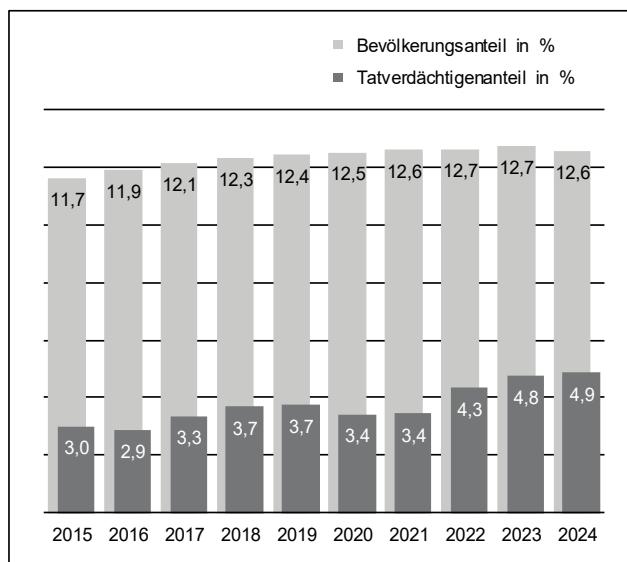


Abbildung 54: Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils von Kindern

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei Kindern. Von 2006 bis 2023 erhöhte sich deren Anteil an der Bevölkerung stetig. Der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe entwickelte sich in diesem Zeitraum aber nicht in gleichem Maße, sondern stieg erst ab 2022 deutlich an, 2024 bis auf 4,9 Prozent. Bei Jugendlichen und Heranwachsenden korrelieren Tatverdächtigen- und Bevölkerungsanteil hingegen stark positiv. Der Tatverdächtigenanteil liegt hier jeweils konstant rund dreimal höher als der Bevölkerungsanteil.

Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2020	3.073	- 5,8	3,4	7.499	+ 0,6	8,4	7.528	+ 4,6	8,4	18.100	+ 1,1	20,2
2021	2.864	- 6,8	3,4	6.696	- 10,7	8,0	6.763	- 10,2	8,1	16.323	- 9,8	19,6
2022	3.784	+ 32,1	4,3	7.835	+ 17,0	9,0	6.886	+ 1,8	7,9	18.505	+ 13,4	21,2
2023	4.394	+ 16,1	4,8	8.826	+ 12,6	9,6	6.929	+ 0,6	7,5	20.149	+ 8,9	21,8
2024	4.538	+ 3,3	4,9	8.892	+ 0,7	9,6	6.790	- 2,0	7,3	20.220	+ 0,4	21,7

Bei einem Anstieg der Tatverdächtigenzahlen Nichterwachsener insgesamt (ohne ausländerrechtliche Delikte) traten deutsche Nichterwachsene vor allem häufiger mit Körperverletzung (+284 TV), Bedrohung (+212 TV) und Beleidigung (+153 TV) und in Erscheinung. Weniger waren es u. a. bei Rauschgiftdelikten (-895 TV), einfachem Ladendiebstahl (-602 TV) und Unterschlagung (-69 TV). Nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten vor allem bei Körperverletzung (+423 TV), Bedrohung (+112 TV) und Sachbeschädigung (+88 TV) häufiger in Erscheinung. Rückgänge größeren Ausmaßes gab es bei Rauschgiftdelikten (-88 TV) und Beförderungerschleichung (-73 TV).

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2024

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2023 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2023 absolut	in %
Kinder	3.478	+ 73	2,1	1.060	+ 71	7,2
Jugendliche	6.814	- 217	3,1	2.078	+ 283	15,8
Heranwachsende	4.924	- 285	5,5	1.866	+ 146	8,5
Nichterwachsene	15.216	- 429	2,7	5.004	+ 500	11,1

2024 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, nur bei Straftaten, zu denen deutsche Jugendliche und Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, einen Rückgang. In allen weiteren nichterwachsenen Altersgruppen der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr eine teilweise deutlich höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 196: Anzahl nicterwachsener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2024	Änderung zu 2023	Anzahl 2024	Änderung zu 2023	Anzahl 2024	Änderung zu 2023
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	59	-	1	145	+	25
143000	Verbreitung pornograf. Inhalte	349	+	84	496	+	42
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	89	-	13	388	+	30
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	603	+	192	1.155	+	181
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	735	+	101	1.250	+	226
232200	Nötigung	46	+	14	164	-	7
232300	Bedrohung	326	+	80	721	+	145
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1.522	-	381	2.469	-	292
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	111	-	11	422	-	48
***00	Diebstahl insgesamt	1.598	-	383	2.717	-	331
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	4	+	3	24	+	4
***200	- von Mopeds/Krafträder - dto. -	1	-	6	43	-	5
***300	- von Fahrrädern - dto. -	73	+	33	127	-	10
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	13	+	4	63	+	21
***700	- von/aus Automaten	5	-	5	24	+	7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	9	-	11	65	+	5
*26*00	- Ladendiebstahl	1.308	-	379	1.957	-	333
*35*00	- in/aus Wohnungen	32	-	8	144	-	11
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11	-	3	43	+	4
*45*00	- in/aus überwieg. unbezog. Neu- und Rohbauten und Baustellen	7	+	6	16	+	2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	13	+	3	38	-	3
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	13	+	5	110	-	18
515001	Beförderungerschleichung	62	-	19	553	-	27
516000	Betrug bzw. Comp.betrug mittels rechtsw. erl. unbar. Zahlungsmittel	21	+	15	64	+	20
530000	Unterschlagung	36	+	6	107	-	45
540000	Urkundenfälschung	5	-	5	122	+	44
610000	Erpressung	23	-	7	47	-	11
622000	Hausfriedensbruch	255	+	106	637	+	67
623000	Landfriedensbruch	1	±	0	24	-	9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	66	-	11	81	-	4
673000	Beleidigung	265	+	36	622	+	130
674000	Sachbeschädigung	684	+	48	1.262	+	121
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	30	-	31	580	-	449
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2	-	8	109	-	46
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	4.538	+	144	8.892	+	66
892000	Gewaltkriminalität	653	+	168	1.442	+	204
899000	Straßenkriminalität	777	+	142	1.676	+	105
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	80	-	35	309	+	68
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.611	+	155	2.283	-	475

Tabelle 197: Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent			
			Nichter- wachsene gesamt	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	253	35,6	8,3	20,4	6,9
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	981	52,1	18,5	26,3	7,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	664	42,5	5,7	24,9	12,0
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	2.472	35,0	8,5	16,3	10,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.812	20,3	5,3	9,0	6,0
232200	Nötigung	343	11,4	1,5	5,5	4,4
232300	Bedrohung	1.474	21,3	4,7	10,4	6,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.332	29,2	8,3	13,5	7,4
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	874	17,1	2,2	8,2	6,7
****00	Diebstahl insgesamt	5.859	27,3	7,4	12,7	7,2
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	54	10,7	0,8	4,8	5,1
***200	- von Mopeds und Krafträder - dto. -	69	22,0	0,3	13,7	8,0
***300	- von Fahrrädern - dto. -	304	19,1	4,6	8,0	6,5
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	103	16,4	2,1	10,0	4,3
***700	- von/aus Automaten	39	29,5	3,8	18,2	7,6
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	113	14,4	1,1	8,3	5,0
*26*00	- Ladendiebstahl	4.281	31,6	9,6	14,4	7,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	300	16,9	1,8	8,1	7,0
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	100	12,3	1,4	5,3	5,7
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	41	14,7	2,5	5,7	6,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	106	12,6	1,5	4,5	6,5
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	412	10,2	0,3	2,7	7,1
515001	Beförderungserorschleichung	1.429	22,9	1,0	8,8	13,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	137	19,2	2,9	9,0	7,3
530000	Unterschlagung	303	10,1	1,2	3,6	5,3
540000	Urkundenfälschung	289	9,3	0,2	3,9	5,2
610000	Erpressung	89	26,3	6,8	13,9	5,6
622000	Hausfriedensbruch	1.263	26,0	5,3	13,1	7,6
623000	Landfriedensbruch	68	23,4	0,3	8,3	14,8
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	187	25,2	8,9	10,9	5,4
673000	Beleidigung	1.268	15,4	3,2	7,5	4,6
674000	Sachbeschädigung	2.614	35,3	9,2	17,0	9,0
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	1.252	22,6	0,5	10,5	11,6
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	270	21,9	0,2	8,8	12,9
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizüG/EU	20.220	21,7	4,9	9,6	7,3
892000	Gewaltkriminalität	2.979	34,5	7,6	16,7	10,2
899000	Straßenkriminalität	3.544	33,7	7,4	15,9	10,4
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	543	59,5	8,8	33,9	16,9
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizüG/EU	8.619	29,0	8,8	7,7	12,5

3.13 Jugendkriminalität

Als häufigste Deliktformen (ohne ausländerrechtliche Verstöße) bei Kindern erwiesen sich einfacher Diebstahl und Körperverletzung. 2024 wurde jedes dritte tatverdächtige Kind (33,5 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (27,7 %) im Zusammenhang mit Körperverletzung ermittelt. Jugendliche (27,8 %) und Heranwachsende (19,7 %) traten prozentual weniger mit einfacherem Diebstahl in Erscheinung. 24,5 Prozent aller Jugendlichen und 20,9 Prozent aller Heranwachsenden begingen Körperverletzungsdelikte. Von den 912 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 543 (59,5 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, sind bei Kindern und Jugendlichen größere Schwankungen zu verzeichnen als bei Heranwachsenden. Bei Heranwachsenden entwickelte sich der Prozentsatz innerhalb der jeweiligen Altersgruppe auf das höchste Niveau dieser fünf Jahre. Bei Kindern und Jugendlichen zeigt sich 2024 eine deutliche Verschiebung hin zu anderen Deliktformen (s. bspw. Tabelle 200).

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfacherem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt									
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder	8,0	9,2	12,0	12,7	9,9	25,8	27,0	33,8	37,9	28,4
Jugendliche	12,3	12,2	16,3	16,9	14,6	16,3	15,2	22,2	25,1	21,3
Heranwachsende	7,0	6,6	6,5	6,6	7,5	9,2	8,1	10,0	12,6	14,4
Nichterwachsene	27,3	28,0	34,8	36,3	32,0	14,9	14,3	20,0	23,6	20,6

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen zeigen sich die Anteile aller nichterwachsenen Altersgruppen an allen Tatverdächtigen in den letzten fünf Jahren relativ konstant, innerhalb der Altersgruppe sind sie jeweils leicht rückläufig.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt									
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder	2,1	2,2	2,1	2,4	2,2	3,9	3,8	2,6	2,8	2,4
Jugendliche	7,3	8,3	8,0	9,4	8,2	5,6	6,1	4,7	5,3	4,7
Heranwachsende	8,0	7,6	7,8	7,2	6,7	6,1	5,6	5,3	5,2	5,0
Nichterwachsene	17,4	18,1	17,8	19,0	17,1	5,5	5,5	4,5	4,7	4,3

Nach einem Rückgang in den Pandemie-Jahren stieg die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen auch 2024 weiter an. Von den im Jahr 2024 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes siebente Kind (2023: jedes neunte), jeder sechste Jugendliche (2023: jeder siebente) und jeder achte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es jeder 13.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt									
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder	4,2	4,6	5,1	6,0	7,6	9,4	10,1	9,4	11,0	14,4
Jugendliche	13,4	12,3	13,6	15,3	16,7	12,4	11,6	12,1	14,0	16,2
Heranwachsende	11,2	10,7	11,3	10,4	10,2	10,4	10,0	11,4	12,2	13,0
Nichterwachsene	28,8	27,5	30,0	31,6	34,5	11,1	10,7	11,3	12,7	14,7

An allen aufgeklärten Fällen des Jahres 2024 waren Kinder insgesamt zu 3,6 Prozent (2023: 3,5 %) beteiligt, Jugendliche zu 9,4 Prozent (9,3 %), Heranwachsende zu 7,9 Prozent (8,4 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nichterwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (33,6 %) als bei Straftaten insgesamt (19,6 %).

Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...		
			Kindern Anzahl in %	Jugendlichen Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, darunter	1.282	116 9,0	375 29,3	188 14,7
216000	Handtaschenraub	19	1 5,3	4 21,1	3 15,8
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	519	92 17,7	238 45,9	110 21,2
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	89	1 1,1	13 14,6	13 14,6
222000	gefährl. u. schwere KV, darunter	5.945	481 8,1	1.054 17,7	727 12,2
222100	auf Straßen, Wegen, Plätzen	2.586	241 9,3	588 22,7	436 16,9
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	7.655	599 7,8	1.481 19,3	959 12,5

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige Anzahl in %	bereits in Erscheinung getretene TV Anzahl in %	Konsumenten harter Drogen Anzahl in %		TV unter Alkoholeinfluss Anzahl in %	TV mit mitgeführter Schusswaffe Anzahl in %
			TV	unter Alkoholeinfluss		
Kinder	2.411 53,1	1.524 33,6	1 0,0	4 0,1	6 0,1	
Jugendliche	5.922 66,6	5.218 58,7	33 0,4	270 3,0	26 0,3	
Heranwachsende	5.222 76,9	4.639 68,3	108 1,6	468 6,9	34 0,5	

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	allein handelnd	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	245 44,4	307 55,6	52 9,4	140 25,4	71 12,9	17 3,1	12 2,2	15 2,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	925 48,1	1.000 51,9	244 12,7	434 22,5	190 9,9	83 4,3	26 1,4	23 1,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	2.868 90,7	293 9,3	69 2,2	170 5,4	36 1,1	9 0,3	7 0,2	2 0,1
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	3.270 74,2	1.138 25,8	235 5,3	762 17,3	114 2,6	22 0,5	4 0,1	1 0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	628 43,0	832 57,0	364 24,9	334 22,9	92 6,3	23 1,6	14 1,0	5 0,3
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1.463 60,2	967 39,8	128 5,3	456 18,8	238 9,8	82 3,4	33 1,4	30 1,2

3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber meist noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	27	30,3	108 27,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	165	27,4	367 31,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	536	72,9	1.036 82,9
232300	Bedrohung	178	54,6	490 68,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	825	54,2	1.558 63,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23	20,7	156 37,0
****00	Diebstahl insgesamt	839	52,5	1.657 61,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	2	50,0	13 54,2
***200	- von Mopeds und Krafträdern	- dto. -	1 100,0	22 51,2
***300	- von Fahrrädern	- dto. -	36 49,3	81 63,8
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	10	76,9	26 41,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3	33,3	30 46,2
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	1	100,0	6 46,2
*26*00	- Ladendiebstahl	691	52,8	1.239 63,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	26	81,3	97 67,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	3	27,3	15 34,9
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	2	28,6	6 37,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	7	53,8	24 63,2
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	19	28,8	30 37,0
674000	Sachbeschädigung	196	28,7	459 36,4
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.411	53,1	5.922 66,6
891000	Rauschgiftkriminalität	26	78,8	688 91,1
892000	Gewaltkriminalität	190	29,1	500 34,7
899000	Straßenkriminalität	249	32,0	575 34,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	17	21,3	85 27,5
				59 38,3

Die Statistik des Jahres 2024 weist insgesamt 2.222 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 38 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 747 Diebstahldelikten (darunter 283 Ladendiebstähle), 365 Gewaltstraftaten, 228 Betrugshandlungen, 160 Sachbeschädigungen, 104 Hausfriedensbrüchen, 86 Rauschgiftdelikten, 72 Fällen Beleidigung und 66 Fällen Bedrohung sowie 38 Fällen Verbreitung pornografischer Inhalte und 37 Cybercrimedelikten festgestellt.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Fallzahl	Kinder in %	Jugendliche Fallzahl in %	Heranwachsende Fallzahl in %
allein	3.331	62,8	9.974	71,4
„unter sich“	900	17,0	1.732	12,4
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	1.069	20,2	2.264	16,2
darunter mit älteren TV	1.069	20,2	1.397	10,0
insgesamt	5.300	100,0	13.970	100,0
				11.784 100,0

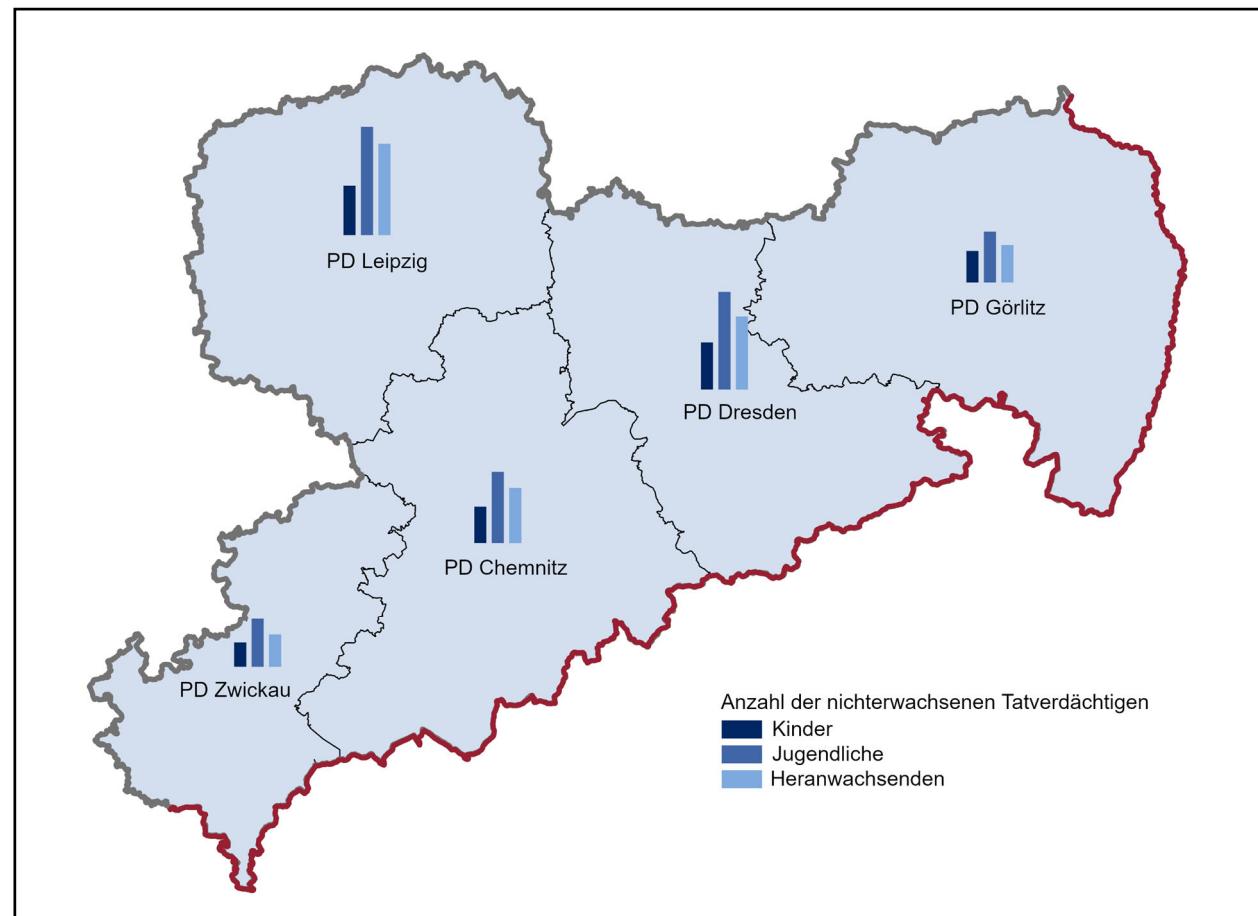
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Zwickau und Chemnitz, gefolgt von den Direktionsbereichen Görlitz und Dresden. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. Hier lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger zudem unter dem von Sachsen insgesamt.

Die meisten Tatverdächtigen unter 21 Jahren ermittelte die Polizei in den Großstädten Leipzig (3.982 TV; 19,7 % aller TV der kreisfreien Stadt) und Dresden (3.407 TV; 22,5 %), die wenigsten im Landkreis Meißen (946 TV; 18,7 %). Den höchsten Anteil, nämlich 24,5 Prozent, verzeichnete der Landkreis Zwickau (1.497 TV). Mit einem Anteil von 23,5 Prozent nahm der Erzgebirgskreis (1.201 TV) den 2. Rang ein, gefolgt von der Kreisfreien Stadt Chemnitz (23,0 %). Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige im Landkreis Meißen in Erscheinung.

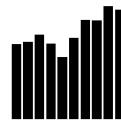
Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	17.439	885 5,1	1.727 9,9	1.336 7,7	3.948 22,6
PD Dresden	24.233	1.143 4,7	2.364 9,8	1.768 7,3	5.275 21,8
PD Görlitz	13.281	765 5,8	1.231 9,3	908 6,8	2.904 21,9
PD Leipzig	29.650	1.197 4,0	2.620 8,8	2.211 7,5	6.028 20,3
PD Zwickau	10.777	590 5,5	1.163 10,8	783 7,3	2.536 23,5
Freistaat Sachsen	93.101	4.538 4,9	8.892 9,6	6.790 7,3	20.220 21,7

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten



Bei Straftaten, zu deren Begehung das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel verwendet werden, kommen sowohl Fälle in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.¹

2024 wurden 14.534 Straftaten erfasst, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielten. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 4,9 Prozent. In 54,2 Prozent aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (2023: 56,2 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (18,8 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (9,0 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten eher selten in Erscheinung.²

Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle mit TMI u/o IT-Gerät.		Änderung 2024/23		Anteil an erf. Fällen insg. 2024 in %
		2024	2023	absolut	in %	
131400	Einwirken auf Kinder	141	97	+ 44	45,4	84,9
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	1.844	2.209	- 365	16,5	91,5
232200	Nötigung	101	121	- 20	16,5	2,9
232300	Bedrohung	819	594	+ 225	37,9	9,5
232400	Nachstellung (Stalking)	213	227	- 14	6,2	16,4
510000	Betrug	7.874	8.419	- 545	6,5	27,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug ³	4.050	4.848	- 798	16,5	52,9
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1.309	1.844	- 535	29,0	30,4
511300	Warenbetrug	2.735	2.999	- 264	8,8	82,5
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtsw. erlangt. unbarer Zahlungsmittel	1.054	984	+ 70	7,1	33,6
517000	sonstiger Betrug	2.627	2.512	+ 115	4,6	27,9
517200	Leistungskreditbetrug	182	145	+ 37	25,5	25,5
517500	(sonstiger) Computerbetrug	377	362	+ 15	4,1	81,4
518300	Überweisungsbetrug	180	141	+ 39	27,7	23,3
543010	Fälschung beweiserheblicher Daten	108	125	- 17	13,6	63,9
610000	Erpressung	492	317	+ 175	55,2	59,9
633000	Geldwäsche	260	398	- 138	34,7	70,1
673000	Beleidigung	1.122	1.036	+ 86	8,3	11,5
674200	Datenveränderung, Computersabotage	61	81	- 20	24,7	81,3
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	269	245	+ 24	9,8	80,1
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	131	154	- 23	14,9	51,0
Straftaten insgesamt		14.534	14.977	- 443	3,0	4,9

Die Anzahl erfasster Opferdelikte stieg um 50,8 Prozent auf 1.708 Fälle. Schadendelikte sanken um 4,4 Prozent auf 8.602 Fälle. Das Aufkommen aller anderen Delikte sank um 12,8 Prozent auf 4.227 Fälle.

¹ Bei der Sonderkennung (seit 2005) geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielen das Internet und/oder IT-Geräte bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt. Zu Straftaten mit ausländischem oder ungeklärtem Tatort siehe Kapitel 6.

³ Erläuterung zum Begriff Waren- und Warenkreditbetrug siehe Vorbemerkungen Seite 5.

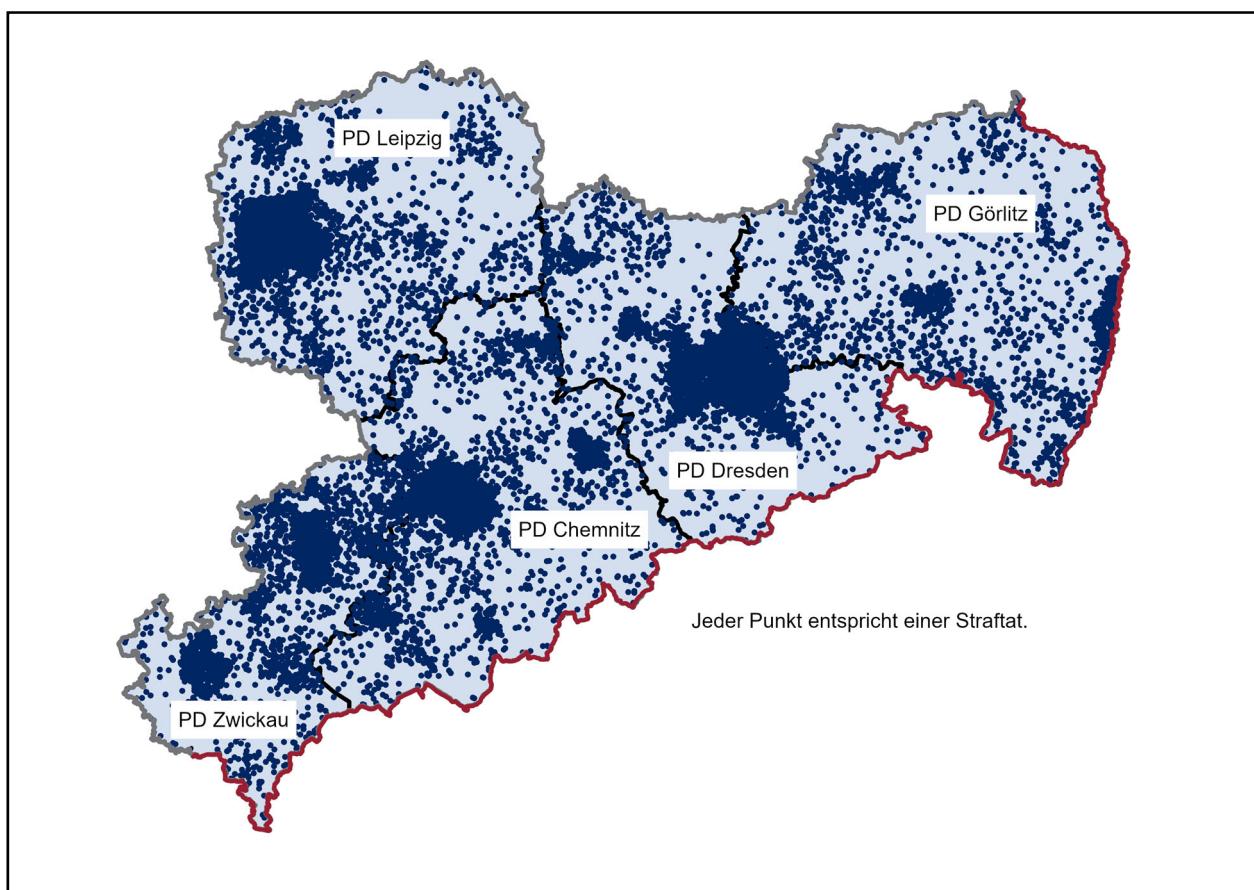
Zu den Straftatbeständen mit einem besonders hohen Anteil an Fällen mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten zählen Verbreitung pornografischer Inhalte, Einwirken auf Kinder und Warenbetrug.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet u./o. IT-Geräte HZ 2024
unter 20.000	282
20.000 bis u. 100.000	431
100.000 bis u. 500.000	414
500.000 und mehr	393

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten nach Gemeindegrößenklassen

39,2 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten entfielen auf die Großstädte Leipzig (17,9 %, 2.595 Fälle), Dresden (14,2 %, 2.062 Fälle) und Chemnitz (7,1 %, 1.039 Fälle). Im Landkreis Zwickau wurden 8,8 Prozent bzw. 1.284 Fälle registriert. In 251 Fällen (1,7 %) blieb der Tatort unbekannt.

Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten lag 2024 bei insgesamt 11,4 Mio. Euro. Anlagebetrug verursachte 2,2 Mio. Euro Schaden, Computerbetrug 1,8 Mio. Euro, Warenbetrug 1,7 Mio. Euro, sonstiger Warenkreditbetrag 1,3 Mio. Euro und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 1,0 Mio. Euro. 3,1 Mio. Euro Schaden entstanden durch sonstige weitere Betrugsarten.

10.300 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank um 3,2 Prozentpunkte auf 70,9 Prozent. Unter den 8.470 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 6.443 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (1.969 Personen) bzw. von 40 bis unter 50 Jahren (1.522 Personen). Neben 7.246 Deutschen wurden 1.224 Nichtdeutsche (14,5 %) als Tatverdächtige erfasst.